



**Fachbereich Design**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2017/18

Gedruckt aus LSF am: 23.10.2017

---

<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>3</b>
<b>Grundstudium</b>	<b>4</b>
1. Semester	4
Gestaltung	4
Theorie	6
Werkstatt und Software	7
3. Semester	11
Gestaltung	11
Theorie	14
Technologie	15
Werkstatt und Software	18
<b>Hauptstudium</b>	<b>18</b>
Gestaltung	18
Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III	18
Gestaltungsmodule	29
Theorie	30
Theoriegruppe I	31
Theoriegruppe II	32
Theoriegruppe III	34
Technologie	36
Werkstatt und Software	36
Freies Studium	38
Berufsvorbereitung	40
Workshops	42
Ergänzungsangebote VK	43
Theorie	48
Diplom	48
Diplombetreuung Entwurf	48
Diplombetreuung Theorie	49
<b>Zusatzveranstaltungen</b>	<b>49</b>



## Grundstudium

### 1. Semester

#### Gestaltung

##### **MENSCH-OBJEKT-INTERAKTION**

Unter dem Titel „Mensch-Objekt-Interaktion“ finden jeweils zwei sich ergänzende Workshops statt, die auf unterschiedlichen Ebenen einen Einstieg in das Thema Produktsprache (Anzeichen- und Symbolfunktion) vermitteln. Ausgehend von einem Begriff wie z. B. „verwandeln“ werden zunächst Wechselwirkungen zwischen Menschen und Dingen beobachtet und untersucht: Gebrauchsanweisungen stellen Handhabung und Handlungsweisen dar, Mapping strukturiert Assoziationsfelder und Kontextbezüge. Im gezielten Wechsel von Einzel- und Gruppenarbeit wird so ein sich daran anschließender, experimenteller Entwurfsprozess mit Sprintprojekten vorbereitet. Allgemeine Arbeitsergebnisse werden für die gesamte Gruppe dokumentiert, die einzelnen Entwürfe werden in Form von Modellen (ggf. Visualisierungen) dargestellt, präsentiert und dokumentiert.

1011 Mensch-Objekt  
Interaktion - Workshop I  
Workshop  
(PF/ 5 cp)  
**Eckart**

##### Bemerkung

Start für beide Gruppen am 16.10.2017  
Montags = Vertiefungstag, selbstständiges Arbeiten wird erwartet.

##### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Dokumentation, Präsentation.  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 18.10.2017  
Enddatum: 07.02.2018  
Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1012 Mensch-Objekt  
Interaktion Workshop II  
Workshop  
(PF/ 5 cp)  
**Kellner**

##### **WORKSHOP II**

##### Bemerkung

Start für beide Gruppen am 16.10.2017  
Montags = Vertiefungstag, selbstständiges Arbeiten wird erwartet.

##### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Dokumentation, Präsentation; wird benotet.  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 18.10.2017  
Enddatum: 05.02.2018  
Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1031 Zeichnen I

Seminar  
(PF/ 1,5 cp)  
**Regel**

**ZEICHNEN**

Zeichnen ist das wichtigste und effizienteste Werkzeug eines Designers, um Ideen zu kommunizieren und weiter zu entwickeln. Im Kurs werden die Grundlagen zur Perspektive, plastischen Modellierung im Licht und Darstellung von Materialität vermittelt. Hierbei werden Objekte in der Realität mit steigender Komplexität studiert oder Objekte sind nach eigener Vorstellung zu entwickeln und Freihand zu zeichnen. Verschiedene Darstellungsmethoden, wie z.B. die 3-Tafel-Projektion und die Präsentationszeichnung, werden vorgestellt.

Der Kurs wird wöchentlich durchgeführt, korrigierend betreut und setzt selbstständiges Arbeiten, z.B. am Vertiefungstag und dienstags nachmittags ab 15:30 Uhr, voraus.

Bemerkung

2-semestrige Veranstaltung; Fortsetzung im SoSe 2018.  
Mitzubringende Materialien: Skizzenpapier in Format DIN A2, Bleistift. Layoutpapier, Marker (Empfehlung zu Semesterbeginn)

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt. Mappenbenotung zum Ende des SoSe 2018 (September) für WS 2017\_18 und SS 2018.

wöchentlich

Anfangsdatum: 24.10.2017

Enddatum: 06.02.2018

Termin: Dienstag, 09:00 - 15:30 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1020 Dreidimensionale Modelle

Vorlesung/Übung  
(PF/ 2,5 cp)  
**Klober**

**DREIDIMENSIONALE MODELLE**

Im Kurs werden unterschiedliche dreidimensionale Darstellungsmöglichkeiten vorgestellt sowie deren Arbeitsvorbereitung und Umsetzung vermittelt. Atelieregerechter Modellbauverfahren/ Materialien, Be- und Verarbeitung ohne Verwendung komplexer Maschinen, stehen im Vordergrund.

Ziel ist das Erlernen einfacher handwerklicher Fähigkeiten/Techniken zum schnellen eigenständigen Erstellen »dreidimensionaler Skizzen« und Modelle. Die Bedeutung des Modells, der dreidimensionalen Skizze als kommunikatives Mittel wird betont.

Der experimentelle Umgang mit diversen Materialien vermittelt Wissen über ihre verschiedenen Eigenschaften und führt so zu einem stofflichem Bewusstsein. Die Auswahl geeigneter, ungeeigneter (Modellbau-) Materialien oder Materialkombinationen soll hierdurch in der Folge erleichtert werden.

Bemerkung

Am Mittag Arbeiten in der Werkstatt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an Exkursionen, Herstellung und Präsentation mehrerer Arbeitsstudien.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 20.10.2017

Enddatum: 02.02.2018

Termin: Freitag, 09:00 - 14:00 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 27.10.2017

Enddatum: 09.02.2018

Termin: Freitag, 09:00 - 14:00 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

## Theorie

2010 Kultur- und  
Techniktheorien I  
Seminar  
(PF/ 3 cp)  
Gessmann

**Technik und smarte Umwelt** Technik galt im 20. Jahrhundert vor allem als ein Agent, der es dem Menschen schwer macht – schwer deshalb, weil er ihm selbst technisches Verhalten abverlangt und ihn nicht so agieren lässt, wie er es normalerweise gewohnt ist. Technik galt manchen Theoretikern und Philosophen zuletzt als ein großes, immer sperriges ‚Gestell‘, in dem der Mensch gefangen scheint. Die menschliche Autonomie schien in Gefahr, weil man sich nicht so entfalten konnte, wie man es eigentlich wollte. Am meisten litt der Künstler oder die Künstlerin in uns, die gerne kreativ wären, Gesellschaft und Umwelt aber es nicht zuließen. Technik im 21. Jahrhundert ist smart geworden, und wenn man den Wortsinn einmal menschenfreundlich wenden will, dann sind unsere Geräte jetzt klüger geworden. Beispiel ‚plug and play‘: wir müssen uns nicht mehr mühsam mit Set-Ups und Menünavigationen herumschlagen, die Geräte und ihre Komponenten verständigen sich untereinander und fragen uns nur noch, wenn wir wirklich etwas entscheiden müssen, etwa welchen Anbieter wir wählen oder wie wir gerne angesprochen werden wollen. Smartness heißt freilich nicht, dass nun schon alles gut ist: wo die Möglichkeiten größer werden, dem Menschen entgegenzukommen, wachsen auch die Risiken, dass man ungute Dinge mit ihm anstellt. Gängige Stichworte sind ‚Dauerüberwachung‘ und ‚Datenklau bzw. -manipulation‘. In KT geht es darum, festzustellen, wo wir momentan stehen, und vor allem: welche die Herausforderung einer smarter werdenden Umwelt an das künftige Design der Dinge sind.

### xxx Literatur

- Donald A. Norman: Things That Make Us Smart: Defending Human Attributes in the Age of the Machine, New York 1994.  
Ders.: The Design of Future Things, New York 2009.  
Harald Welzer: [Die smarte Diktatur](#): der Angriff auf unsere Freiheit, Frankfurt am Main 2016.  
Frank Schirrmacher: Technologischer Totalitarismus: Eine Debatte, Berlin 2015.  
Ulrich Eberl: [Smarte Maschinen](#): wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert, München 2016.  
Evgeny Morozov: [Smarte neue Welt](#): digitale Technik und die Freiheit des Menschen, Berlin 2015.  
Olaf Berberich: [Trusted Web 4.0 - Konzepte einer digitalen Gesellschaft](#) : Konzepte der Dezentralisierung und Anonymisierung, Berlin/Heidelberg 2016.  
Rudolf-Augstein-Stiftung (Hg.): Reclaim Autonomy: Selbstermächtigung in der digitalen Weltordnung, Berlin 2017.  
Christoph Kucklick: Die granulare Gesellschaft: Wie das Digitale unsere Wirklichkeit auflöst, Berlin 2016.  
Luciano Floridi: Die 4. Revolution: Wie die Infosphäre unser Leben verändert, Berlin 2015.  
Felix Stalder: Kultur der Digitalität, Berlin 2016.  
M.-H. Adam (Hg.): [Technisierte Lebenswelt](#). Über den Prozess der Figuration von Mensch und Technik, Bielefeld 2015.  
H. Blumenberg: Schriften zur Technik, Berlin 2015.  
G. Böhme: [Invasive Technisierung](#). Technikphilosophie und Technikkritik, Zug 2008.  
E. Cassirer: An Essay on Man, New Haven/London 1972  
A. Gehlen: Der Mensch und die Technik, in: ders., Anthropologische und sozialpsychologische Untersuchungen, Hamburg 1993, S. 147-162.  
A. Gehlen: Das Bild des Menschen im Lichte der modernen Anthropologie, in: ders.: Anthropologische und sozialpsychologische Untersuchungen. Hamburg 1993, S. 55-68.  
M. Heidegger: „Die Frage nach der Technik“, in: ders., Gesamtausgabe, Bd. 7: Vorträge und Aufsätze, Frankfurt/Main 2000, S. 5-36.  
O. Höffe (Hg.): [Aristoteles: Nikomachische Ethik](#), Berlin: 2010.  
Chr. Hubig: Die Kunst des Möglichen: [Macht der Technik](#). Bielefeld 2015.  
E. Kapp: Grundlinien einer Philosophie der Technik: Zur Entstehungsgeschichte der Kultur aus neuen Gesichtspunkten, Hamburg 2015.  
M. Möller: Antike Maschinenmenschen. Daedalus, der Traum des Aristoteles und die Angst vor der Technik, in: F.A.Z. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 30.07.2014, S. 0N3 / Seitenüberschrift: Geisteswissenschaften Ressort: N A.  
Nordmann: Technikphilosophie zur Einführung, Hamburg 2008.

### Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung wird eine Klausur am Ende des Semesters geschrieben.

wöchentlich

Anfangsdatum: 24.10.2017

Enddatum: 06.02.2018

Termin: Dienstag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Werkstatt und Software

### EINFÜHRUNG WERKSTATT / MODELLBAU

Vorbereitend für den Designmodellbau werden alle Studierenden am Ende des 1. Semesters in aufeinander abgestimmten Kompaktkursen in die Werkstatt und Materialbereiche Kunststoff, Metall und Holzwerkstoffe eingeführt. Die Lehrinhalte der Einführungskurse umfassen:

- 1) Einweisung in die Systematik der Werkstoffe (Einteilung, Zusammensetzung, exemplarische Einsatzgebiete), die Eigenschaften und die Technologie der Werkstoffe (Herstellung, Konfektionierung).
- 2) Theoretische Vorgangsbeschreibung für den Anwendungsfall, Kennen- und bedienen Lernen der Maschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen - praktische Einweisung und Übungen.
- 3) Unterweisung in der Unfallverhütung im Umgang mit Maschinen und Materialien. Sicherheitsbelehrung gemäß den Vorgaben der UVV und der Berufsgenossenschaft

Lernziel: Designstudien (Vormodelle, Versuchsstudien, Präsentationsmodelle u.ä.) in dem jeweiligen Werkstattbereich mit dem vorhandenen Maschinenparkeigenständig bzw. unter Anleitung umsetzen zu können.

Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den Werkstätten des Fachbereich Design arbeiten zu können.

4101 Einführung  
Medienwerkstatt  
Vorlesung/Übung  
(PF/ 1 cp)  
**Langhorst**

**MEDIENWERKSTATT** - Computer

Der Kurs Medienwerkstatt umfasst folgende Inhalte:

1. Einführung in die Computerarbeit im Netzwerk der HfG:
  - Grundregeln zur Nutzung der hochschuleigenen Geräte und Einrichtungen.
  - Datenaustausch und -Sicherheit im Netzwerk; Internetzugang.
  - Nutzung der Ein- und Ausgabegeräte wie Scanner, Drucker, Plotter etc.
2. Übersicht der Computeranwendungen die in der Produktgestaltung wesentlich genutzt werden und Beurteilung ihrer Eignung für unterschiedliche Einsatzgebiete.  
Ausblick auf den CNC Modellbau.
3. Praktische Umsetzung anhand von Aufgabenstellungen aus den Bereichen 'Desktop Publishing', 'Bildbearbeitung' und 'Technische Illustration'.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung am Dienstag, 17.10.17.

Gruppe 1 (A): 09:00-12:15

Gruppe 2 (B): 14:00-17:15

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 19.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 20.10.2017

Enddatum: 06.02.2018

Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 26.10.2017

Enddatum: 08.02.2018

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 27.10.2017

Enddatum: 09.02.2018

Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4102 Einführung  
Medienwerkstatt  
Vorlesung/Übung  
(2 cp)  
**Seibt**

**MEDIENWERKSTATT - Fotografie**

Der Kurs vermittelt die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie. Ziel ist der selbstständige Aufbau, die Lichtsetzung und die digitale Aufnahme von Produkten. Anhand bestehender Modelle werden Grunddaten für spätere Composings erstellt. Das Integrieren von Modellen unter Berücksichtigung von Größe, Farbe, Perspektive und Dateigröße in neue Bildwelten bildet einen Schwerpunkt innerhalb der Einführung in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop. Anhand von zwei Hausarbeiten werden Probleme und deren Lösungsansätze bezogen auf das jeweilige Composing erarbeitet. Die fotografische Umsetzung einzelner Workshoparbeiten wird am Ende in kleinen Gruppen durchgeführt.

Bemerkung

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.  
Hinweis: Gruppe A und B wechseln sich mit Vormittags-/Nachmittagsunterricht ab.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit.

Parallelgruppe: Gruppe B  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 19.10.2017  
Enddatum: 05.02.2018  
Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03  
Parallelgruppe: Gruppe A  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 19.10.2017  
Enddatum: 06.02.2018  
Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03  
Parallelgruppe: Gruppe A  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 26.10.2017  
Enddatum: 12.02.2018  
Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03  
Parallelgruppe: Gruppe B  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 26.10.2017  
Enddatum: 12.02.2018  
Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

4111 Einführung Werkstatt -  
Kunststoffe I + II  
Praktische Übung  
(PF/ 1 cp)  
**Klober**

**KUNSTSTOFFE I - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT** Alle Gruppen.  
Schwerpunkt: Umformen, Kleben. Betreuung durch A. Klober.  
**KUNSTSTOFFE II - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT** Alle Gruppen.  
Schwerpunkt: Abformen, Gießen, Schneiden. Betreuung durch A. Bernhardt.

Bemerkung

Termine in der vorlesungsfreien Zeit, siehe Studienplan.

Leistungsnachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den PG-Werkstätten arbeiten zu können. Anwesenheitspflicht.

4112 Einführung Werkstatt -  
Metall  
Praktische Übung  
(PF/ 2 cp)  
**Bauer**

**METALL - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT**

Bemerkung

Termine in der vorlesungsfreien Zeit, siehe Studienplan.

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht.

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: keine Angabe,

4113 Einführung Werkstatt -  
Holzwerkstoffe  
Praktische Übung  
(PF/ 2 cp)  
**Happ**

**HOLZWERKSTOFFE - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT**

Bemerkung

Termine in der vorlesungsfreien Zeit, siehe Studienplan.

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht.

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: keine Angabe,

### 3. Semester

#### Gestaltung

1101 Kurzprojekt  
"Möbeldesign"  
Projekt  
(PF/ 5 cp)  
**Spanihel**

##### „KISTE EINS“ - Gruppe A

Einfache Kisten aus Latten umschreiben ein Volumen in dem allerhand Dinge aufbewahrt werden können. Im gestapelten Zustand soll der Inhalt zugänglich sein. Bei Nichtgebrauch von mehreren Kisten soll sich das Gesamt-Volumen reduzieren. Die konstruktive Ausarbeitung berücksichtigt eine industrielle Fertigung. Zusatzelemente ermöglichen eine Individualisierung. Sie können ebenfalls in größeren Stückzahlen angedacht werden, eignen sich aber auch für kleine Serien, eventuell auch für DIY Elemente.

##### „KISTE ZWEI“ - Gruppe B

Einfache Kisten aus Latten umschreiben ein Volumen in dem allerhand Dinge aufbewahrt werden können. Im gestapelten Zustand soll der Inhalt zugänglich sein. Bei Nichtgebrauch von mehreren Kisten soll sich das Gesamt-Volumen reduzieren. Die konstruktive Ausarbeitung berücksichtigt eine industrielle Fertigung. Zusatzelemente ermöglichen eine Individualisierung. Sie können ebenfalls in größeren Stückzahlen angedacht werden, eignen sich aber auch für kleine Serien, eventuell auch für DIY Elemente.

In diesen Sprintprojekten werden in schneller Abfolge die Phasen des Möbel-Entwurfs durchlaufen: Brainstorming, Skizzen, einfachste Modelle, 1:1 Mock up, und (besonders für Teilnehmenden mit handwerklichen Erfahrungen) 1:1 Modelle. Das Ergebnis wird einem Booklet festgehalten.

##### Bemerkung

Abschlusspräsentation Gruppe A: Dienstag, 05.12.2017, 09:00-12:15 Uhr  
Abschlusspräsentation Gruppe B: Dienstag, 06.02.2018, 09:00-12:15 Uhr

##### Leistungsnachweis

Modell, Abschluss-Präsentation, 2-fach Dokumentation und 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt) mit Erfassungsbogen.

Parallelgruppe: Gruppe A  
wöchentlich

Anfangsdatum: 24.10.2017

Enddatum: 05.12.2017

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A

Parallelgruppe: Gruppe B  
wöchentlich

Anfangsdatum: 12.12.2017

Enddatum: 06.02.2018

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A

1102 Kurzprojekt  
Projekt  
(PF/ 5 cp)  
**Wullenweber**

**NODES** -Gruppe A und B

Das grundlegende formal-ästhetische Vokabular des Entwerfers besteht weitgehend aus Formtypen wie Stab, Fläche und Volumen. Farbe und Oberfläche (Material) sind bei der Entwicklung eines Formmusters zunächst zweitrangig. Die Mechanik ist allerdings der „Klebstoff“ der Formtypen, die additiv und diskontinuativ (unterbrochen) oder integrativ und kontinuierativ (fortführend) miteinander verbunden werden können.

Im Sprintprojekt sollen mithilfe symmetrischer Gestaltoperationen auf einer rein syntaktischen Ebene ein Grundaufbau entwickelt werden (Rundstäbe, Vierkantrohre, Raumknoten, Würfelgitter, Tetraeder-Verbindung usw.) und auch vor dem Hintergrund einer erweiterten Raumgitter-Situation untersucht werden. Anwendungsbeispiel ist hier das Zeltdach des Münchner Olympiastadions, die Knotenverbindung von Burkhardt Leiter Constructiv oder USM Haller sowie System180.

Es sollen innovative Lösungen für die Verbindung der Formtypen gefunden werden. Hierzu können harte, weiche und/oder elastische Materialien verwendet werden:

- 1) Lösbare Verbindungen (ohne Schraube und anderer „unsichtbarer“ Mechaniken);
- 2) Diskontinuative formale Übergänge und Konzepte (Ecken, Winkel, Kanten).

Die Ergebnisse können Detaillösungen für den Möbelbau, für die Produktgestaltung oder für die Architektur darstellen – die Anwendung ist aber nicht das Ziel, sondern eine innovative syntaktische Struktur.

Leistungsnachweis

Modell, Abschluss-Präsentation, 2-fach Dokumentation und 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt) mit Erfassungsbogen.

Parallelgruppe: Gruppe B  
wöchentlich

Anfangsdatum: 17.10.2017

Enddatum: 28.11.2017

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-201

Parallelgruppe: Gruppe A  
wöchentlich

Anfangsdatum: 05.12.2017

Enddatum: 06.02.2018

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-201

1110 Angewandtes Zeichnen

Praktische Übung  
(PF/ 2,5 cp)  
**Regel**

**DESIGNZEICHEN**

Mit den erlernten Grundlagen aus ZEICHNEN I wird in diesem Kurs vermittelt, wie Zeichnungen und Darstellungen den Entwurfsprozess unterstützen. Hierbei sind dreidimensionale Körper, Funktionsweisen und Prozesse selbsterklärend darzustellen. Mit einer Zeichnung lassen sich alle wichtigen Komponenten und komplexe Zusammenhänge eines Entwurfs erfassen und entwickeln. Damit wird die Zeichnung zu einem effizienten Entwurfswerkzeug. Im Kurs werden verschiedene Darstellungsmethoden in Kombination mit unterschiedlichen Medien vorgestellt.

Der Kurs findet an 6 Tagen statt, wird korrigierend betreut und setzt selbstständiges Arbeiten in der Zeit zwischen den Veranstaltungen voraus.

Bemerkung

Mitzubringen sind:

Marker, Layoutblock DIN A3 oder A2, Fineliner permanent, Photoshop und Illustrator nach eigenem Ermessen: diverse Stifte, Grafiktablett, u.ä

**TERMINE**

Freitag und Samstag, den

19. + 20. Januar 2018

26. + 27. Januar 2018

02. + 03. Februar 2018

Freitags: 14:00 - 17:15 Uhr

Samstags: 10:00 - 14:00 Uhr

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt. Abgabe der Mappe am 23. April 2018. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: keine Angabe,

1120 Farbe I

Vorlesung/Übung  
(2,5 cp)  
**Kellner**

**FARBTHEORIE. FARBGESTALTUNG.**

Einführung in kulturelle, psychologische und physiologische Aspekte der Farbwahrnehmung. Überblick über Ansätze und Methoden der Farbsystematisierung, Einführung in aktuelle Referenzsysteme (analog und digital) der Farbkommunikation (z.B. NCS, Pantone, RAL, RGB) und technologische Aspekte der Farbgestaltung. Die Vorträge werden ergänzt durch kleine analytische, interpretative und gestalterische Übungen. Darüber hinaus wird anhand prägnanter Beispiele Farbgestaltung im Design im jeweiligen zeitlichen Kontext vorgestellt und unter produktsprachlichen, technologischen und strategischen Aspekten diskutiert. Sammlung aktueller Beispiele durch die Studierenden, Diskussion aktueller Tendenzen.

Bemerkung

Wird benotet.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Übungen.

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Theorie

### 2022 Designtheorie I

Text  
(2 cp)  
**Klemp**

In diesem Seminar sollen ausgesuchte Quellentexte zu historischen und gegenwärtigen Designtheorien von Designern und Architekten gelesen und diskutiert werden. Dazu sind von den Studierenden jeweils Referate zu einzelnen Texten zu halten. Die Veranstaltung ist die Fortsetzung aus dem Sommersemester. Behandelt werden u.a. Jean Baudrillard, Das System der Dinge, 1968; Jochen Gros, Sinn-liche Funktionen im Design, 1976; Robert Venturi, Komplexität und Widerspruch in der Architektur, 1978; Lucius Burckhardt, Design ist unsichtbar, 1980; Jürgen Habermas, Die Moderne - ein unvollendetes Projekt, 1981; Dieter Rams, Ramsifikationen, 1987; Oliver Herwig, Universal Design, 2008; Platform 21's Repair Manifesto, 2009. Der Workshop von Helge Asmoneit zum Thema »update + research« ist integraler Bestandteil des Seminars. (Sondertermine am 9.11. und 21.12.2017).

#### xxx Literatur

Mareis, Claudia: Theorien des Designs zur Einführung. Hamburg 2014;  
Edelmann, Klaus Thomas, Gerrit Terstiege (Hrsg.): Gestaltung denken. Grundlagentexte zu Design und Architektur, Basel 2010;  
Fischer, Volker, Anne Hamilton (Hrsg.): Theorien der Gestaltung. Frankfurt 1999;  
Welsch, Wolfgang (Hrsg.): Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion, 2. Auflage Berlin 1994;  
Ulrich Conrads (Hrsg.): Programme und Manifeste zur Architektur des 20. Jahrhunderts. Braunschweig 1975.

#### Bemerkung

Fortführung von 2021 aus dem 2. Semester.  
Raumänderung am 24.10.2017! Siehe Aushang.

wöchentlich

Anfangsdatum: 24.10.2017

Enddatum: 06.02.2018

Termin: Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

### 2032 Designgeschichte I

Seminar  
(PF/ 3 cp)  
**Klemp**

#### **DESIGNGESCHICHTE I**

In dieser Überblicksvorlesung werden die wichtigsten Positionen und Protagonisten der Designgeschichte, sowohl im Bereich Produkt- und Industriedesign als auch in der Visuellen Kommunikation vorgestellt. Dazu werden Parallelen zur Architektur und Bildenden Kunst aufgezeigt. Die Vorlesung ist die Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Sommersemester. In diesem zweiten Teil geht es dabei um den Zeitraum von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Neben wichtigen Einzelpositionen wie Raymond Loewy in den USA, Ettore Sottsass und Alessandro Mendini in Italien, Philippe Starck in Frankreich oder Naoto Fukasawa in Japan liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem Design in Deutschland. Weiterhin werden auch allgemeinere Themen behandelt wie das Phänomen DIY / Makerkultur, die Problematik des sog. Autoredesigns oder das Verhältnis von visueller Kommunikation und Produktgestaltung. Zudem gibt die Vorlesung einen Überblick zur Gestaltung in der ehemaligen DDR und der Sowjetunion.

Eine Exkursion in das Depot des Museums für Kommunikation ist vorgesehen.

#### Bemerkung

Fortführung des Moduls 2031 aus dem SoSe.

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Klausur.

14-täglich

Anfangsdatum: 23.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

2050 Theorien der  
Produktsprache I  
Seminar  
(PF/ 2 cp)  
**Schwer**

### **THEORIEN DER PRODUKTSPRACHE I**

In dieser Einführungsveranstaltung werden unterschiedliche Aspekte des Offenbacher Ansatzes beleuchtet. Der erste Teil des Seminars fokussiert auf den Entstehungskontext Mitte der 1960er Jahre. In dieser Zeit wurde umfassend und kritisch über Probleme sowie Folgen funktionalistischer Gestaltungsansätze diskutiert. Um die beanstandete Reduktion der entwurfsbestimmenden Faktoren zu vermeiden, sollten künftig so viele Aspekte wie möglich bei der Gestaltung gesellschaftlich relevanter Objekte berücksichtigt werden. Die Hinwendung zur Umweltgestaltung führte zu der Frage, welche Aufgabenstellungen das Design in komplexen Planungsprojekten übernehmen, bzw. welche spezifische Kompetenz es in die interdisziplinäre Teamarbeit einbringen könnte. Die Theorie der Produktsprache beantwortete dies mit einer Konzentration auf die kommunikativen Funktionen von Objekten. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, auf welcher theoretischen Basis eine disziplinäre Designtheorie in Offenbach entwickelt wurde, welche Erkenntnismethoden und Begriffe für die Formulierung herangezogen wurden. Im Spannungsfeld zwischen Ursprungstexten und prägnanten Entwurfsbeispielen sollen die unterschiedlichen Funktionen von Designobjekten reflektiert und diskutiert werden.

Der dritte Block widmet sich schließlich aktuellen Fragestellungen, die im Zusammenhang mit technologischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen produktsprachlich beleuchtet werden. Einen Ansatzpunkt bildet die Interaktionskomplexität aktueller Produkte, die durch Bedienfolgen, Services oder auch Gebrauchsinzenierungen zusätzliche Dimensionen bereitstellen. Daneben bildet der Wegfall physikalischer Entsprechungen bei vielen interface-gesteuerten Geräten neue Voraussetzungen für die Gestaltung von Anzeichen. Die prinzipielle Offenheit und Ungewissheit menschlicher Wahrnehmungen, Deutungen und Erfahrungen verweist schließlich auf unterschiedliche, parallel existierende Bedeutungszuschreibungen die heute berücksichtigt werden müssen, ebenso eine Ensemble-Bildung oder durch Nutzer vorgenommene Veränderungen an Produkten. Ziel ist eine fundierte Beschreibung der verschiedenen Kontexturen und eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Deutungsformen und Verwendungszusammenhängen.

#### Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis erfolgt über ein Kurzreferat und eine produktsprachliche Beschreibung, in der die eingesetzten gestalterischen Mittel sowie die Bedeutungszuschreibungen bei einem Produkt analysiert werden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 16:30 - 18:15 Uhr, Hauptgebäude - 101

## **Technologie**

3200 Technologie II  
Vorlesung  
(PF/ 3 cp)  
**Lorke**

### **NICHTMETALLISCHE WERKSTOFFE- EIGENSCHAFTEN - VERARBEITUNG - PRODUKTE**

Fortsetzung der Technologie-Vorlesung mit Fokus auf polymere Kunststoffe und mineralische Werkstoffe (Glas & Keramik). Ausgehend von den Basiselementen für deren Herstellung, sind die strukturellen Eigenschaften, Ur-Formung mit werkzeuggerechten Geometrien sowie moderne Methoden der (Nach)-Bearbeitung sowie Oberflächenveredelungen dieser beiden Werkstofffamilien Gegenstand des Seminars.

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Seminararbeit /Präsentation.

Abschlussklausur (Multiple Choice) am 09. Februar 2018.

14-täglich

Anfangsdatum: 20.10.2017

Enddatum: 09.02.2018

Termin: Freitag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

3210 Ergonomie

Seminar

(1 cp)

**Hertting-Thomasius**

**ERGONOMIE - KOMPAKTSEMINAR IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT**

Eine Einführung in die Ergonomie beschreibt deren geschichtliche Rolle und vermittelt insbesondere den heute bereits zu beobachtenden und in Zukunft sicher vermehrt zu beachtenden Wandel bei der Bedienung von Produkten. Anthropometrie einschl. anthropometrischer Gestaltungsmethoden: Hier werden die maßlichen Grundlagen für die Dimensionierung von Produkten beschrieben und zahlreiche Gestaltungsmethoden vorgestellt (Schablonen, Gliederpuppen, Video- und CAD-gestützte Verfahren, unkonventionelle Methoden). Mensch-Maschine-Systeme (Anzeigen und Betätigungselemente): Hierzu zählen nicht nur die klassischen Bereiche, sondern ebenso das Zusammenspiel von Anzeigen und Bedienungselementen einschl. Grundlagen der menschlichen Informationsverarbeitung, Anzeigensysteme, Tastaturen und andere Eingabemedien, Benutzerführungen u.a. bis hin zur Softwareergonomie. Lernziel: Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur ergonomisch korrekten Gestaltung von Produkten.

Bemerkung

Blockveranstaltung der vorlesungsfreien Zeit. Montag - Donnerstag 9:00-17:15 Uhr, Freitag 9:00-12:15 Uhr.

Leistungsnachweis

Benotete Klausurprüfung. Klausur am letzten Seminartag.

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 09.10.2017

Enddatum: 13.10.2017

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

3220 Integrale

Formgenerierung I

Seminar

(WP/ 3 cp)

**Holzbach**

**TEXTILE SYSTEMS „Inspiration und Geometrie“**

Der formal-experimentelle Entwurf modularer textiler Körper steht im Vordergrund des Entwurfs. Die Aspekte „Inspiration und Geometrie“, deren Zusammenspiel und Implikationen auf den materialbasierten Gestaltungsprozess sollen im Seminar thematisiert werden. Die Anordnung und Lage identischer Module konfiguriert die räumliche Konstellation und trägt die Intelligenz des Gesamtsystems in sich. Die repetitive Organisation der Module orientiert sich dabei an grundlegenden Prozessen und Methoden zur Erzeugung und Modifikation dreidimensionaler Körper wie Stapeln, Flechten, Stricken, Weben, Fügen oder Falten. Die textilen Systeme werden auf ihre Kraft-, Form- und Materialschlüssigkeit hin entwickelt. Aus ihren Kombinationen leiten sich die unterschiedlichen Struktursysteme ab. Durch den partiellen Einsatz digitaler Schnittstellen lassen sich im Entwurfs- und Fertigungsprozess hohe Informationsdichten, graduelle Differenzierungen und eine hohe Präzision realisieren. Biologische Wachstums- und Selbstbildungsprozesse, aber auch architektonische Strukturen und Formen, wie sie etwa in Gotik, Barock oder Rokoko zu finden sind, dienen als Inspirationsquelle.

Leistungsnachweis

Zwischenpräsentation Anfang Dezember, Endpräsentation zu Semesterende mit finalem Modell. Regelmäßige Teilnahme, 2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen beim Prüfungsausschuss (Frau E. Werner, Raum 213b) einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.10.2017

Enddatum: 07.02.2018

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

3230 Prototyping  
Vorlesung/Übung  
(3 cp)  
**Klober**

### **PROTOTYPING**

Vorstellung verschiedener Verfahren und Prozessketten aus den Bereichen Rapid Prototyping, Rapid Tooling, Rapid Manufacturing, unter anderem:  
Einblicke zur Entwicklung und Wandlung des RP bis hin zum Rapid Manufacturing.  
Informationen zu den verschiedenen generativen Verfahren, verschiedenen CNC Anwendungen, CAD/CAM, Formenbau, Gießverfahren und relevanten Dienstleistungsangeboten im Umfeld der (Produkt-) Gestaltung.  
Vergleich der Verfahren in Bezug auf Anwendung/Einsatzgebiet. Vorstellung CNC gesteuerter und generativer Verfahren an der HfG. Informationen zu Datenvorbereitung und Übergabe.  
Besuch der FormNext (beide Gruppen am 15.11.2017, Frankfurt a. Main) und halbtägige Betriebsbesichtigung bei Kegelmann Technik/Jügesheim (2 Gruppen).

#### Bemerkung

Termine Gruppe A:

01.11.17

15.11.17 Besuch der Messe

22.11.17

06.12.17

10.01.17

24.01.18 Exkursion zur Kegelmann / ggf. Ausweichtermin 07.02.18

Termine Gruppe B:

08.11.17

15.11.17 Besuch der Messe

29.11.17

13.12.17

17.01.18

31.01.18 Exkursion Kegelmann /ggf. Ausweichtermin 07.02.18

#### Leistungsnachweis

Teilnahme an den Vorlesungsterminen und an beiden Exkursionen.

14-täglich

Anfangsdatum: 18.10.2017

Enddatum: 07.02.2018

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

Workflow 3D  
Praktische Übung  
**Heide,  
Klober**

In Verbindung mit dem Prototyping wird die Planung und Durchführung des Designmodellbaus mit Unterstützung von CNC-Fertigungsverfahren erörtert. Dabei wird der Modellbau aus unterschiedlichen Blickrichtungen betrachtet.

- Übersicht der Fertigungsverfahren mit und ohne CNC-Unterstützung
- Vergleich der Verfahren in bezug auf unterschiedliche Einsatzgebiete
- Einführung in den CNC Modellbau mit 3-Achsen Modellbaufräsen.

14-täglich

Anfangsdatum: 26.10.2017

Enddatum: 08.02.2018

Termin: Donnerstag, 13:00 - 16:30 Uhr, Hauptgebäude - 213A

## Werkstatt und Software

4150 Objektfotografie /  
Photoshop  
Techniken  
(PF/ 1 cp)  
**Seibt**

Der Kurs Objektfotografie / Photoshop vertieft die Kenntnisse im Studio und an den digitalen Kamerasystemen und deren Programmen (flexcolor, kodak, Fuji). Ferner werden sowohl Scanner als auch verschiedene Ausgabemedien (Plotter) erklärt. Zentrale Aufgabe des Kurses ist das inszenierte Produkt.

Leistungsnachweis

Teilnahme, Übung.  
wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2017

Enddatum: 09.02.2018

Termin: Freitag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-206

4160 CAD II  
Techniken  
(PF/ 4 cp)  
**Langhorst**

### **RHINO**

Konstruktion komplexer Geometrien. (Themenstellung)

Freiformmodellierung

Formübergänge / Optimierung der Modelle

Modellieren mit Wandstärke und Verrundungen

Exportmöglichkeiten - Rapid Prototyping - 3D Fräse - 3D Drucker

Effizientes Arbeiten (Workflow)

Erweitertes Rendern

Leistungsnachweis

In Absprache mit Dozenten.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2017

Enddatum: 08.02.2018

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

## Hauptstudium

### Gestaltung

### Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten.

Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl und Projekt auch in einer Gruppe stattfinden werden.

Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums. Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag mit der Beschreibung des Vorhabens und der Vorgehensweise in knapper Form vorgestellt werden.

1511 Produktdesign

Projekt

(10 cp)

**Völzke**

**DRAUSSEN SITZEN – Außenmöbel für den Hessenpark**

Ein HfG-Designwettbewerb

Der Hessenpark in Neu-Anspach im Taunus ist das zentrale Freilichtmuseum des Landes Hessen. Mit jährlich mehr als 200.000 Besuchern gilt es als das lebendige Gedächtnis Hessens. Es zeigt mit über 100 Gebäuden und rund 150.000 Objekten der Alltagskultur die Vielfalt des Bauens und Wohnens sowie des handwerklichen, landwirtschaftlichen und häuslichen Arbeitens von der vorindustriellen Zeit über die frühe Mechanisierung bis in die industrielle Moderne.

Das Entwurfsprojekt ist vom Hessenpark als Designwettbewerb für HfG-Studierende ausgelegt. Gesucht werden zur Realisierung geeignete Gestaltungskonzepte für Außenmöbel, die mit einer Auflage von rund 50 Stück, als sich ergänzende Elemente, bestehend aus Sitzbank, Tisch und Abfallsystem, im Frühjahr 2018 hergestellt werden sollen.

Die baulichen Entwürfe ergänzen das grafische Corporate Design, das ebenfalls im Rahmen eines Designwettbewerbs mit der HfG entwickelt wurde. Ausgezeichnet werden Vorschläge für Außenmöbel – vom Konzept bis zur Umsetzung – die durch zeitgenössische Gestaltung einen prägnanten Wiedererkennungswert für den Hessenpark bilden.

Soziale und ökologische Nachhaltigkeit zählen zum Leitbild des Museums. Entsprechend gilt es, die neuen Außenmöbel als universelles Design zu entwerfen. Sowohl für alle Altersklassen vom Schulkind bis zur Gruppe 70+ ergonomisch geeignet, wie auch den klimatischen Bedingungen einer ganzjährigen und langfristigen Nutzung im Außenraum standhaltend. Das Thema Abfall- und Wertstoffsammlung bildet einen eigenen Schwerpunkt und soll je nach räumlichem und thematischem Kontext als modulares System entwickelt werden, das für Wege begleitende Situationen, Picknickplätze und Wertstoffsammelstationen konfigurierbar ist.

Zum Einstieg findet am 18.10.2017 eine Exkursion in den Hessenpark statt, bei der uns die Museumsleitung das Leitbild und Selbstverständnis des Freilichtmuseums aufzeigt und diverse Hintergrundinformationen vermittelt. Sie dienen als inhaltliche Grundlage für die Konzeption der Außenmöbel.

Für die Exkursion müssen wir uns am 17.10.2017 direkt telefonisch zwecks Hin- und Rückfahrt organisieren. Abfahrt an der HfG ist am 18.10.2017 um 10:30 Uhr, die Rückkehr ist vor 14:00 Uhr geplant, sodass Nachmittagsveranstaltungen wahrgenommen werden können.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professorin.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.10.2017

Enddatum: 07.02.2018

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr,

1512 Produktdesign

Projekt  
(WP/ 20 cp)

**Völzke**

**DRAUSSEN SITZEN – Außenmöbel für den Hessenpark**

Ein HfG-Designwettbewerb

Der Hessenpark in Neu-Anspach im Taunus ist das zentrale Freilichtmuseum des Landes Hessen. Mit jährlich mehr als 200.000 Besuchern gilt es als das lebendige Gedächtnis Hessens. Es zeigt mit über 100 Gebäuden und rund 150.000 Objekten der Alltagskultur die Vielfalt des Bauens und Wohnens sowie des handwerklichen, landwirtschaftlichen und häuslichen Arbeitens von der vorindustriellen Zeit über die frühe Mechanisierung bis in die industrielle Moderne.

Das Entwurfsprojekt ist vom Hessenpark als Designwettbewerb für HfG-Studierende ausgelegt. Gesucht werden zur Realisierung geeignete Gestaltungskonzepte für Außenmöbel, die mit einer Auflage von rund 50 Stück, als sich ergänzende Elemente, bestehend aus Sitzbank, Tisch und Abfallsystem, im Frühjahr 2018 hergestellt werden sollen.

Die baulichen Entwürfe ergänzen das grafische Corporate Design, das ebenfalls im Rahmen eines Designwettbewerbs mit der HfG entwickelt wurde. Ausgezeichnet werden Vorschläge für Außenmöbel – vom Konzept bis zur Umsetzung – die durch zeitgenössische Gestaltung einen prägnanten Wiedererkennungswert für den Hessenpark bilden.

Soziale und ökologische Nachhaltigkeit zählen zum Leitbild des Museums. Entsprechend gilt es, die neuen Außenmöbel als universelles Design zu entwerfen. Sowohl für alle Altersklassen vom Schulkind bis zur Gruppe 70+ ergonomisch geeignet, wie auch den klimatischen Bedingungen einer ganzjährigen und langfristigen Nutzung im Außenraum standhaltend. Das Thema Abfall- und Wertstoffsammlung bildet einen eigenen Schwerpunkt und soll je nach räumlichem und thematischem Kontext als modulares System entwickelt werden, das für Wege begleitende Situationen, Picknickplätze und Wertstoffsammelstationen konfigurierbar ist.

Zum Einstieg findet am 18.10.2017 eine Exkursion in den Hessenpark statt, bei der uns die Museumsleitung das Leitbild und Selbstverständnis des Freilichtmuseums aufzeigt und diverse Hintergrundinformationen vermittelt. Sie dienen als inhaltliche Grundlage für die Konzeption der Außenmöbel.

Für die Exkursion müssen wir uns am 17.10.2017 direkt telefonisch zwecks Hin- und Rückfahrt organisieren. Abfahrt an der HfG ist am 18.10.2017 um 10:30 Uhr, die Rückkehr ist vor 14:00 Uhr geplant, sodass Nachmittagsveranstaltungen wahrgenommen werden können.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professorin.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.10.2017

Enddatum: 07.02.2018

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr,

1511 Produktdesign

Projekt  
(WP/ 10 cp)  
**Kellner,  
Morgenstern**

**BAUHAUS100**

Interdisziplinäres Kooperationsprojekt, mit der Stiftung Bauhaus Dessau, anlässlich des 100 jährigen Bauhaus Jubiläums.

Während der experimentellen Werkstatt im Bauhaus und des Seminarverlaufes entstehen konzeptionelle, strategische und praktische Projekte, die Ende Februar einer Fachjury am Bauhaus präsentiert werden und abhängig der Bewertung Aussicht auf Realisierung in der Bauhausstadt haben. Mit dem Projekt sollen zum Jubiläum Bauhaus 100 im Jahr 2019 der Informations- und Bewegungsfluss und räumliche Sequenzen zwischen Bauhaus, Bahnhof und Bauhausmuseum durch Installationen und Objekte gestaltet und die Verbindung zwischen Bauhaus und Stadt Dessau betont werden. Ansatz ist es, durch Objekte, Systeme und Installationen Impulse für die fustläufige Mobilität zu geben. Inspiriert wird das Projekt durch die Einbeziehung einer Vielzahl von Perspektiven auf Mobilität. Durch die Kooperation unterschiedlicher Disziplinen, des urbanen Designs, des Kommunikationsdesigns, der Architektur und Freiraumplanung begegnen sich unterschiedlichen Sichtweisen auf die Räume und ihre Gestaltung.

Wie können die Ideen des Bauhaus 100 Jahre später durch eine neue Generation von DesignerInnen transportiert werden und zu aktuell relevanten gestalterischen Lösungen und Konzepten führen?

Kooperationspartner

Stiftung Bauhaus Dessau, Hochschule Anhalt, Stadtverwaltung Dessau-Roßlau

**Terminplan**

Exkursion nach Dessau zur experimentellen Werkstatt 26.10.2017 - 30.10.2016

Abschluss der Recherche 15.11.2017

Zwischenpräsentation 20.12.2017

Hochschulpräsentation zum Winterrundgang (8.2.18)

Exkursion nach Dessau zur Präsentation am 28.02.2018

xxx Literatur

Es wird ein Semesterapparat in der BiB eingerichtet.

Bemerkung

Offen für Studierende beider Fachbereiche. Das Projekt ist insgesamt auf 8 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweis

2-fach CD und Dokumentation (Booklet) sowie maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen sofern keine anderen Absprache mit Dozent und Professorin.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.10.2017

Enddatum: 07.02.2018

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 204B

1512 Produktdesign

Projekt  
(20 cp)

**Kellner,  
Morgenstern**

**BAUHAUS100**

Interdisziplinäres Kooperationsprojekt, mit der Stiftung Bauhaus Dessau, anlässlich des 100 jährigen Bauhaus Jubiläums.

Während der experimentellen Werkstatt im Bauhaus und des Seminarverlaufes entstehen konzeptionelle, strategische und praktische Projekte, die Ende Februar einer Fachjury am Bauhaus präsentiert werden und abhängig der Bewertung Aussicht auf Realisierung in der Bauhausstadt haben. Mit dem Projekt sollen zum Jubiläum Bauhaus 100 im Jahr 2019 der Informations- und Bewegungsfluss und räumliche Sequenzen zwischen Bauhaus, Bahnhof und Bauhausmuseum durch Installationen und Objekte gestaltet und die Verbindung zwischen Bauhaus und Stadt Dessau betont werden. Ansatz ist es, durch Objekte, Systeme und Installationen Impulse für die fussläufige Mobilität zu geben. Inspiriert wird das Projekt durch die Einbeziehung einer Vielzahl von Perspektiven auf Mobilität. Durch die Kooperation unterschiedlicher Disziplinen, des urbanen Designs, des Kommunikationsdesigns, der Architektur und Freiraumplanung begegnen sich unterschiedlichen Sichtweisen auf die Räume und ihre Gestaltung.

Wie können die Ideen des Bauhaus 100 Jahre später durch eine neue Generation von DesignerInnen transportiert werden und zu aktuell relevanten gestalterischen Lösungen und Konzepten führen?

Kooperationspartner

Stiftung Bauhaus Dessau, Hochschule Anhalt, Stadtverwaltung Dessau-Roßlau

**Terminplan**

Exkursion nach Dessau zur experimentellen Werkstatt 26.10.2017 - 30.10.2016

Abschluss der Recherche 15.11.2017

Zwischenpräsentation 20.12.2017

Hochschulpräsentation zum Winterrundgang (8.2.18)

Exkursion nach Dessau zur Präsentation am 28.02.2018

xxx Literatur

Es wird ein Semesterapparat in der BiB eingerichtet.

Bemerkung

Offen für Studierende beider Fachbereiche. Das Projekt ist insgesamt auf 8 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweis

2-fach CD und Dokumentation (Booklet) sowie maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen sofern keine anderen Absprache mit Dozent und Professorin.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.10.2017

Enddatum: 07.02.2018

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 204B

1521 Technische Produkte  
und Produktsysteme  
Projekt  
(WP/ 10 cp)  
**Echeverri Pinto,  
Schömann**

### **FROM ADDITION TO PRODUCTION**

Durch generative Formgenerierung und Rapid Prototyping Technologien ergeben sich neue Gestaltungsspielräume und Vertriebsmöglichkeiten, die es bei traditioneller Herstellung bisher nicht gab. Auch wenn sich 3D Druck in vielen Bereichen nicht mit Massenfertigung messen kann (insbesondere in Bezug auf Produktionsgeschwindigkeit und Kosten) gibt es Bereiche in denen 3D Druck herkömmlichen Fertigungsmethoden überlegen ist. Dreidimensionale Kompositmaterialien beispielsweise bergen nicht nur das Potenzial Montage- und Herstellung von Produkten zu revolutionieren, sondern bieten darüber hinaus einen deutlich größeren Gestaltungsspielraum. Mass Customization, Leichtbau, Wearables, angepasste Medizintechnik oder Gesundheitsprodukte sind weitere Beispiele, die das Potenzial digitaler Fertigung abseits von Modellbau aufzeigen. Den Designer stellt dies vor andere Herausforderungen als bisher, denn eine flexible Produktion verlangt nach ebenso flexiblen Designlösungen. Ziel des Projektes ist es, die Möglichkeiten von Rapid Prototyping als Fertigungsverfahren zu erforschen.

### Bemerkung

Dieses Projekt ist für 5-8 teilnehmende Studierende vorgesehen.

### Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit dem Lehrpersonal.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.10.2017

Enddatum: 07.02.2018

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-203

1551 Interkulturelle  
Designprojekte  
Projekt  
(WP/ 10 cp)  
**Kellner**

### **KAKAO - WDCD\* BIOKO OFFENBACH**

\* „What Design Can do“ ist der Titel einer seit 2011 stattfindenden interdisziplinären Konferenz in Amsterdam, die sich angesichts aktueller globaler Herausforderungen mit der Verantwortung und den Handlungsoptionen des Designs aus ästhetischer, sozialer und wirtschaftlicher Perspektive auseinandersetzt.

#### **Kooperationsprojekt mit der NGO Bösöppe Heidelberg / Malabo**

Ziel des längerfristig angelegten Kooperationsprojekts ist, bei in Äquatorialguinea (Westafrika) ansässigen Handwerker\_innen / Kunsthandwerker\_innen das Bewusstsein für verloren gegangenes Fachwissen und lokale Ressourcen zu schärfen. Besonders der Nachwuchs soll in diesem Sinne für Produktentwicklung und regionale Produktion professionalisiert werden. Das Projekt BIOKO OFFENBACH soll zu neuen Denkansätzen anregen und Strategien und Maßnahmen der Vermarktung (global / lokal) für diesen Kontext entwickeln. Start einer Entwicklung, die das Label *Made in Guinea Equatorial* zum Ziel hat. Im Sommersemester 2017 hat eine „Pioniergruppe“ einen Workshop zu der auf der Insel Bioko / Äquatorialguinea vorkommenden, aber kaum genutzten nachhaltigen Ressource Bambus durchgeführt und im Rahmen der Exkursion erste Eindrücke zu Land und Leuten gesammelt. Auf Grundlage dieser ersten Erfahrung - begleitet von einer kritischen Reflektion der Perspektiven und Grenzen - möchten wir nun ein Projekt stärken, dass die NGO BÖSÖPPE bereits vor drei Jahren mit der Pflanzung einer ökologischen Kakaopflanzung begonnen hat. Das Thema Kakao ist Schwerpunkt des Projekts im Wintersemester 2017/18. Es wird methodisch in ähnlicher Weise wie das Thema Bambus im Sommersemester bearbeitet, d.h. in gezielter Wechselwirkung von Einzel- und Gruppenarbeit. Eine zweite Themenspur „Afrikanische Stoffe“ wird im Rahmen des BIOKO OFFENBACH Projekts im Wintersemester als Vorprojekt entwickelt und im Sommersemester 2018 weitergeführt.

#### Bemerkung

Die Teilnahme ist auf 8 Studierende begrenzt.

#### Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), benoteter Schein.  
Teilnahme an der Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 24.10.2017

Enddatum: 06.02.2018

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Extern - ZA G

1552 Interkulturelle  
Designprojekte  
Projekt  
(WP/ 20 cp)  
**Kellner**

### **KAKAO - WDCD\* BIOKO OFFENBACH**

\* „What Design Can do“ ist der Titel einer seit 2011 stattfindenden interdisziplinären Konferenz in Amsterdam, die sich angesichts aktueller globaler Herausforderungen mit der Verantwortung und den Handlungsoptionen des Designs aus ästhetischer, sozialer und wirtschaftlicher Perspektive auseinandersetzt.

#### **Kooperationsprojekt mit der NGO Bösöppe Heidelberg / Malabo**

Ziel des längerfristig angelegten Kooperationsprojekts ist, bei in Äquatorialguinea (Westafrika) ansässigen Handwerker\_innen / Kunsthandwerker\_innen das Bewusstsein für verloren gegangenes Fachwissen und lokale Ressourcen zu schärfen. Besonders der Nachwuchs soll in diesem Sinne für Produktentwicklung und regionale Produktion professionalisiert werden. Das Projekt BIOKO OFFENBACH soll zu neuen Denkansätzen anregen und Strategien und Maßnahmen der Vermarktung (global / lokal) für diesen Kontext entwickeln. Start einer Entwicklung, die das Label *Made in Guinea Equatorial* zum Ziel hat. Im Sommersemester 2017 hat eine „Pioniergruppe“ einen Workshop zu der auf der Insel Bioko / Äquatorialguinea vorkommenden, aber kaum genutzten nachhaltigen Ressource Bambus durchgeführt und im Rahmen der Exkursion erste Eindrücke zu Land und Leuten gesammelt. Auf Grundlage dieser ersten Erfahrung - begleitet von einer kritischen Reflektion der Perspektiven und Grenzen - möchten wir nun ein Projekt stärken, dass die NGO BÖSÖPPE bereits vor drei Jahren mit der Pflanzung einer ökologischen Kakaopflanzung begonnen hat. Das Thema Kakao ist Schwerpunkt des Projekts im Wintersemester 2017/18. Es wird methodisch in ähnlicher Weise wie das Thema Bambus im Sommersemester bearbeitet, d.h. in gezielter Wechselwirkung von Einzel- und Gruppenarbeit. Eine zweite Themenspur „Afrikanische Stoffe“ wird im Rahmen des BIOKO OFFENBACH Projekts im Wintersemester als Vorprojekt entwickelt und im Sommersemester 2018 weitergeführt.

#### Bemerkung

Die Teilnahme ist auf 8 Studierende begrenzt.

#### Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), benoteter Schein.  
Teilnahme an der Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 24.10.2017

Enddatum: 06.02.2018

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Extern - ZA G

## 1582 Integrierendes Design

Projekt

(WP/ 20 cp)

**Eckart,  
Schwarze****wheel2wheel**

Die Städte werden voller. Nicht nur der steigende Bedarf nach Wohnraum, sondern auch mangelnde Infrastrukturen, hohes Verkehrsaufkommen, ökologische Belastungen und Zeitverlust beeinflussen die Attraktivität des urbanen Lebens. Durch den weiter wachsenden Verkehr mit privat genutzten Fahrzeugen entsteht der Wunsch und die Notwendigkeit nach neuen Mobilitätskonzepten, bei denen die Nutzung des Fahrrads eine wichtige Bedeutung gewinnt. So genannte Fahrradstädte wie Kopenhagen oder Amsterdam zeigen, dass die massive Entwicklung der notwendigen Infrastruktur die Lebensqualität nachhaltig und positiv verändern können. Auch gewerbliche Transporte mit Anhängern oder Cargo-Bikes verbessern die Effektivität des innerstädtischen Güterverkehrs von Waren. Warum kann nicht auch der eigene Umzug mit dem Rad bewältigt werden? Wetter, Jahreszeit, Laune oder die eigene Bequemlichkeit halten uns häufig davon ab, unser Mobilitätsverhalten zu verändern. Mit diesem Semesterprojekt wollen wir an grundsätzlichen, aber auch an kleinen Konzepten arbeiten, die den Gebrauch und die Nutzung des Fahrrades neu betrachten.

**Das Fahrrad in der Stadt - Stadtfahrrad**

Mit elektrischer Unterstützung erweitert sich das Potential der Fortbewegung auf zwei Rädern. Vorher undenkbare Distanzen oder Steigungen können nun mühelos mit dem Rad überwunden werden. Straßen und Fußgängerzonen werden fahrradgerecht umgebaut. Neue Wege entstehen und Barrieren verschwinden. Das Fahrrad wird zu einem ernstzunehmenden Verkehrsmittel, mit dem auch Strecken zwischen Städten bewältigt werden können. Dabei fällt häufig der Begriff der multimodalen Mobilität, der die Nutzung verschiedener Verkehrsträger für eine Strecke beschreibt. Welche Rolle spielt dabei das Fahrrad? Welche Lücke kann es schließen, wie stehen wir morgens mit dem Rad in der Bahn? Wie transportiere ich meine Dinge, wohin mit dem Rad, wenn ich es nicht brauche, wie sieht multimodale Infrastruktur aus, oder wie kann ich tagsüber mein E-Bike laden? Gibt es eigentlich autonomes Fahrradfahren?

In dem Projekt wheel2wheel geht es um den Entwurf eines ganzen Rades oder neue Gedanken zum Gebrauch, der Auseinandersetzung mit dem Radverkehr in der Stadt und der Bedeutung des multimodalen Reisens sowie neuer technischer Entwicklungen in der Fahrradbranche und Fahrradinfrastrukturen.

In „wheel2wheel“ sollen Konzepte und Entwürfe entwickelt werden, die Fragen zum Verkehr und unserer mobilen Zukunft in der Stadt stellen und vor allem neue Möglichkeiten aufzeigen die den Gebrauch attraktiver, aber vor allem auch mehr Spaß machen. Dazu gehört gutes Design!

**Semesterplan**

Neben den regelmässigen Recherche- und Entwurfsbesprechungen sollen in diesem Semester wieder Workshops und Exkursionen stattfinden, die projektbegleitend in die Thematik des Fahrradbaus, des Designs von Fahrrädern und der Fahrradmobilität im Allgemeinen einführen sollen:

- Eintägiger Workshop in einer Fahrradwerkstatt, der dazu dient, das Fahrrad, seine Funktion und Komponenten, besser zu verstehen. Wie funktionieren Fahrräder, wie repariert man sie und warum sind sie so, wie sie sind?
- Vortrag von Georgios Kontos, Radverkehrsbeauftragter Regionalverband Rhein-Main
- Vortrag von Lars Wagner, Designer bei Canyon
- Workshop, in dem gemeinsam ein Fahrradrahmen gebaut wird und das Verständnis des Materials und physikalischer Knotenpunkte vermittelt wird.
- Ingenieurtechnische Unterstützung erhalten wir von Franz Wirth von der TU Braunschweig und seinem Kollegen. Bei einem zweitägigen Workshop geht es um sowohl theoretisches Verständnis von Kräften, als auch praktisch spezifische Anwendung des Wissens am Fahrradrahmen.
- SolidWorks ermöglicht es, Kräfte digital zu messen. Daher wird es einen SolidWork-Workshop geben, mit dem Fokus auf der Visualisierung und Berechnung von Kräften im Material.
- Im November findet eine gemeinsame Exkursion in die Niederlande statt. Wir beschäftigen uns mit dem Thema Fahrrad und Stadt. Weiter halten wir Ausschau nach sehenswerten Ausstellungen und Orten in Amsterdam. Besuche von Designbüros sind eingeplant.
- Die Teilnahme am Designwettbewerb zum Thema Fahrrad: <http://ibdc.tbnet.org.tw/> im März 2018 bietet sich an.

Begleitet wird das Projekt von Dipl. Des. Julian Schwarze und Helena Reinsch.

Bemerkung

Das Projekt ist auf die Teilnahme von 8 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor.

wöchentlich

Anfangsdatum: 24.10.2017

Enddatum: 06.02.2018

1562 Visualisierung und  
Materialisierung  
Projekt  
(WP/ 20 cp)  
**Holzbach,  
Herzog-Hellstén**

### **SILICATE\_1 Aalto „Glasur und Oberfläche“**

#### Projekt und Exkursion

Eine der ältesten Kulturtechniken der Menschheit ist die Herstellung von Keramik. In Anlehnung an zeitgenössische Designpositionen und in Tradition bekannter Gestaltungshochschulen stehend, möchten wir die gestalterischen und materialspezifischen Möglichkeiten von Keramik, Porzellan und Glas ausloten. Mit der Keramikfachschule in Höhr-Grenzhausen und den dortigen Werkstätten, werden wir im Rahmen einer perspektivischen Kooperation eine „Silicatreihe“ starten und individuelle keramische Schwerpunktbereiche ausarbeiten.

In der Projektvertiefung werden wir uns in einem experimentellen Prozess vorrangig mit den Themen „Glasur und Oberfläche“ beschäftigen und diese in einem Dialog von analog und digital interpretieren und realisieren. Weiterführende keramische Techniken wie Schlicker-Malerei und das Glasieren als Oberflächenbehandlung sind als vertiefende Thematik in das Programm einbeschrieben.

Exkursionen zu keramischen Lagerstätten, Aufbereitungsbetrieben sowie Glasurlaboren und -herstellern geben einen Einblick in die keramische und glasurtechnische Prozesskette.

Als Projektabschluss findet eine Studienreise nach Finnland statt, um das Land und das dortige Keramik- und Glasdesign kennenzulernen. An der Aalto Kunst- und Designuniversität in Helsinki findet ein zweitägiger Workshop mit abschließender Präsentation statt. Neben der landestypischen Kultur runden eine Besichtigung der Aalto-Universität, Besuche bei regionalen Design- und Kunstwerkstätten, Fabriken und Instituten das Programm ab. Typisches Februarwetter vorausgesetzt, begegnen wir einer der zentralen Prägungen des finnischen Designs - der Schneelandschaft Finnlands.

6-tägige Exkursion nach Finnland im Zeitfenster 08.-20. Februar 2018

Einführungstermin inkl. Materialliste am Do 19.10. um 9:30 Uhr, Lehrgebiet Prof. Holzbach, Isenburger Schloss, 1. OG

Das Projekt begleiten Merja Herzog-Hellstén, Labor Kunst sowie die Lehrbeauftragte Keramikgestalterin Sandra Nitz.

#### Bemerkung

Teilnahme begrenzt auf 12 Studierende aus den beiden Fachbereichen (Design 8 + Kunst 4)

#### Leistungsnachweis

Semesterprojekt: 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (unterschrieben W. Seibt).

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2017

Enddatum: 08.02.2018

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-106

## Freie Projekte

### 1601 Freie Projekte

Projekt  
(10 cp)  
**Eckart,  
Holzbach,  
Kellner,  
Spanihel**

#### **FREIE PROJEKTE**

Prof. Spanihel: nach vorheriger Absprache per Email, regelmäßiger Besprechungstermin: dienstags, 15:45 - 17:15 Uhr, Raum 204a

Prof. Zebner: Nur im Bereich des Digitalen Designs, des Transportation Designs und des Industrial Designs, regemäßiger Besprechungstermin: dienstags, 17:30 - 18:15 Uhr.

#### Bemerkung

#### **FREIE PROJEKTE**

Prof. Spanihel: nach vorheriger Absprache per Email, regelmäßiger Besprechungstermin: dienstags, 15:45 - 17:15 Uhr, Raum 204a

Eckart, Holzbach, Kellner: nach Absprache.

#### Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und von W. Seibt freigegebene CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen bei Prüfungsamt (Frau Werner) eizureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor.

### 1602 Freie Projekte

Projekt  
(20 cp)  
**Eckart,  
Holzbach,  
Kellner,  
Spanihel**

#### **FREIES PROJEKT**

Selbst gewählte Themen, nur nach vorheriger Absprache mit dem gewünschten Professor/der gewünschten Professorin.

Besprechnungstermine auch nach Vereinbarung.

#### Bemerkung

#### **FREIE PROJEKTE**

Prof. Spanihel: nach vorheriger Absprache per Email, regelmäßiger Besprechungstermin: dienstags, 15:45 - 17:15 Uhr, Raum 204a

Eckart, Holzbach, Kellner: nach Absprache

wöchentlich

Anfangsdatum: 24.10.2017

Enddatum: 06.02.2018

Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

wöchentlich

Anfangsdatum: 25.10.2017

Enddatum: 07.02.2018

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

## Gestaltungsmodule

1703 Integrale  
Formgenerierung II  
Techniken  
(5 cp)  
**Holzbach,  
Reiter**

### **Prinzip Leichtbau:** Form-Kraft-Experiment Teil 2

In der Natur entstehen Strukturen durch einen minimalen Ressourcenaufwand und verfügen zugleich über maximale Leistungsfähigkeit. Evolutionsoptimierte Systeme und Strukturen bilden so häufig Inspiration für neue Gestaltungslösungen. Strategien effizienter Materialreduktion sind dabei von zentraler Bedeutung. Im Kurs werden Strategien struktureller Effizienz - über computergestützte Prozesse - für den Entwurf bionisch inspirierter Konstruktionen zugänglich gemacht. Durch die Simulation von Kräfteverläufen und Materialverhalten mittels digitaler Werkzeuge (z.B. Grasshopper) ist der Gestalter in der Lage, eine - an Topologie und Geometrie orientierte - strukturelle Effizienz in den Entwurf einzubetten und anschließend über CAM Verfahren zu materialisieren.

Ziel des Kurses ist der Entwurf sowie die materialisierte Umsetzung eines modularen und kraftoptimierten Stab- bzw. Raumtragwerks mittels digitaler Formfindungsstrategien wie Formoptimierung, -analyse und -modifikation. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit den klassischen Leichtbau-Parametern Material, System und Struktur, bei gleichzeitiger Berücksichtigung generativer Entwurfsmethoden. Die gestalteten Module sollen sich in der Bearbeitung zunächst an den individuellen Interessen und Fähigkeiten der Studierenden orientieren.

Projektstart: Exkursion in das Senckenberg Museum

### Leistungsnachweis

Zwischenpräsentation Anfang Dezember

Endpräsentation zu Semesterende mit finalem Modell und 2-fach Abgabe der Dokumentation sowie CD und Erfassungsbogen beim Prüfungsausschuss (Fr. E. werner, Raum 213b), sofern keine gesonderte Absprache.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.10.2017

Enddatum: 07.02.2018

Termin: Mittwoch, 14:00 - 15:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

1702 Zeichnen II  
Seminar  
(5 cp)  
**Stumpf**

In diesem Kurs kann die Linienzeichnung nicht nur als illustratives Stilmittel sondern vor allem als medialer Prozess studiert werden. Die Linie als erkenntnistheoretisches Phänomen, ihre konstruktive Geschichte und die Anwendung in Wissenschaft und Technik werden ins Verhältnis zu ihren künstlerischen Möglichkeiten gesetzt. Dabei soll vor allem der selbstreflexive Aspekt beim Zeichnen mit der Linie gelernt werden. Konzentrierte kontemplative Arbeit mit dem einfachsten Mittel visueller Kommunikation als objektivierbare Poesie. In der formalen Anwendung konzentrieren wir uns auf die Handzeichnung, deren digitale Umwandlung in vektorlineare Geometrie (Vektorgrafik) und die praktische Umsetzung durch verschiedene Linienschnittverfahren wie z.B. Folien, Wasserstrahl und im Besonderen dem Laserschnittverfahren.

### Bemerkung

Studierende des Fachbereichs Design können an diesem Kurs teilnehmen und den Schein Zeichnen II erwerben.

Anmeldung direkt bei Prof. Manfred Stumpf zum Kursbeginn möglich.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2017

Enddatum: 08.02.2018

Termin: Donnerstag, 10:00 - 16:30 Uhr, Westflügel - D-401

## Theorie

5712 Wahrnehmungstheorie

Seminar

(5 cp)

Zitko

### **DIE GEWALT IM FILM UND VERWANDTE PHÄNOMENE**

Das hohe Maß an Präsenz von Darstellungen der Gewalt in den öffentlichen Medien ist bekannt und muss durch Statistiken nicht eigens belegt werden. Jedem, der sich an einem Abend durch die Fernsehprogramme bewegt, werden in einer signifikanten Häufung unterschiedlichste Varianten aggressiven Handelns und dessen Folgen für Angegriffene und Leidtragende präsentiert. Man mag den hier in Frage kommenden medialen Artefakten künstlerischen Wert, substantielle Einsichten in die Welt des Sozialen oder auch die Fähigkeit zusprechen, den Zuschauer zu belehren oder gar zu verbessern. Dennoch bleibt die über jede singuläre Interpretation des Einzelnen hinausgreifende Frage, warum die Gegenwartsgesellschaft vor allem Darstellungen der Gewalt massenhaft konsumiert. Welche Gründe besitzt die in den letzten Jahrzehnten anwachsende Dichte von Bildern der Zerstörung? Die Annahme, ein diktatorischer Verbund von Anbietern und Programmgestaltern würde dem Publikum Alternativen vorenthalten, ist nur bedingt zielführend. Denn produziert und veröffentlicht wird in der Regel dasjenige, von dem die Finanziere und Regisseure annehmen können, dass ihm Zustimmung oder zumindest Interesse auf Seiten des Publikums sicher ist. Gestützt auf Nachfrage und Einschaltquoten können sich die öffentlichen und privaten Medien in ihrer Angebotspolitik als legitimiert betrachten. Die Vorlesung wird sich mit entsprechenden Filmen und ihren Darstellungsstrategien beschäftigen. Gefragt wird dabei nach den Funktionen von Bildern der Gewalt für das Alltagsleben der Individuen. Unterschiedliche, in der wissenschaftlichen Literatur entwickelte Thesen sind hier zu diskutieren. So geht es unter anderem um die strittige Frage, ob entsprechende Filme das Niveau der Gewalt im Raum der Gesellschaft absenken oder ansteigen lassen. Eine Theorie des Films bedarf in jedem Fall einer Theorie des Subjekts, vor allem einer Theorie der Gefühle und Affekte, die geeignet ist, die Rezeptionsprozesse in ihrer Struktur verständlich zu machen. Die Vorlesung wird sich mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen in der Filmtheorie beschäftigen. Sie knüpft dabei an den vorgetragenen Stoff des letzten Semesters an, der in zentralen Zügen zu Beginn der Vorlesung referiert wird, um auch neuen Hörern den Zugang zum Thema zu ermöglichen. Die Analyse wird auf Ausschnitte klassischer Filme zurückgreifen, um auf diese Weise den theoretischen Überlegungen Anschaulichkeit und Plausibilität zu verschaffen. Eine Literaturliste mit wichtigen Publikationen zum Thema steht den Hörern zur Verfügung.

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 16:45 - 18:15 Uhr,

## Theoriegruppe I

2511 Theorien der  
Produktsprache II  
Seminar  
(PF/ 5 cp)  
**Schwer**

### PRODUKTSPRACHEN IM PUBLIC-DESIGN

Die Gestaltung öffentlicher Räume ist heute vielerorts von Pragmatismus und Kosteneffizienz geprägt. Dabei spielen diese Bereiche im Kontext neuer Infrastruktur- und Verkehrskonzepte in Zukunft eine besondere Rolle. An solchen „Wechsel-Orten“ kann sich im Rahmen der immer noch steigenden Mobilitätsbedürfnisse ein städtisches Leben abseits von Individualverkehr und Parkplatzeinöde entwickeln. Hier kommt man an, verweilt, nimmt Dienstleistungen in Anspruch, orientiert sich und tritt die Weiterreise an. Berufspendler wie Reisende bewegen sich an diesen Orten mit großer Aufmerksamkeit und besonderen Bedürfnissen. Darum scheint es evident, dass gestalterische Eingriffe Sensibilität und Sorgfalt erfordern. Dass Design unterschiedliche Kontexte, Interessen und Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt. Die Frage, wo eingegriffen werden soll, in welcher Form und mit welchen Zielen stellt vor diesem Hintergrund eine besondere Herausforderung dar. Denn häufig wird nicht neu geplant und von Grund auf entworfen. Vielmehr gilt es, vorhandene Strukturen, Gebäude und Zusammenhänge einzubeziehen. Parkplätze für Car-Sharing, Leihstationen für regionale Mietfahrräder, Wartebereiche mit Wetterschutz, Informationsangebote und Stadtmöblierung treffen hier zusammen. Öffentlichkeit, Urbanität und gesellschaftliche Bedeutungen können und müssen in diesem Kontext neu ausgehandelt und gestaltet werden. Es stellt sich die Frage, ob universelle, ortsungebundene Lösungen vorteilhaft sind, um die Wiedererkennbarkeit und Nutzung zu vereinfachen? Ob die Besonderheit eines Ortes durch die eingesetzten Mittel hervorgehoben sowie im Verbund mit Verkehrssystemen identitätsstiftend verknüpft werden kann? Entstehen so genannte „Nicht-Orte“, wie sie der Anthropologe Marc Augé in Transiträumen oder Shoppingmalls nachweist? Dort fehlen Geschichte, Relationen und Identität, um eine eigene Qualität zu entfalten. Oder kann das Ensemble aus unterschiedlichen Elementen die Funktion und den Stellenwert widerspiegeln? Kann der Raum erlebt und zum Ziel werden, anstatt nur Durchgangsort zu sein? Die Vielfalt der angerissenen Themen macht deutlich, dass fundierte Gestaltungsanalysen für die Beurteilung von öffentlichen Räumen wichtig sind. Ebenso werden sie als Instrumentarium benötigt, um entwickelte Ansätze strukturiert zu untersuchen und zu bewerten. Können Gestalter die Theorie der Produktsprache auch in diesem Rahmen als entwurfsbezogenes Werkzeug einsetzen? Sind Begriffe wie Formalästhetik, Anzeichen- und Symbolfunktion hier ebenso sinnvoll zu gebrauchen wie bei Einzelprodukten? In frühen Arbeiten zum Offenbacher Ansatz lassen sich vereinzelt Bezüge zu städtebaulichen Phänomenen finden. Etwa im Rahmen einer Diskussion zu zeitgemäßen Ornamentformen wie dem Buchstabenornament. Dieses wurde auf Produkten, Verpackungen oder in Form von Werbetafeln an Orten wie dem Times Square in New York diskutiert. Umfassende Analysen oder Präzedenzfälle sind hingegen nicht vorhanden. Im Seminar sollen darum verschiedene Gestaltungselemente des öffentlichen Raumes, sowie deren lokale Einbindung, analysiert und interpretiert werden. Geordnet in die Themenfelder Orientierung, Möblierung, Raum und Planung erschließen wir Gestaltungsaspekte sowohl textlich, wie auch im Rahmen von Beispieldiskussionen. Fragen nach universeller Lesbarkeit oder ortsspezifischen Qualitäten werden ebenso aufgeworfen, wie Möglichkeiten zu Aneignung oder Partizipation.

### Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt, um eine intensive Auseinandersetzung und lebendige Diskussion zu fördern.

Die Anmeldung erfolgt per Mail bei Frau Kühn-Wilkens unter [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de) bis zum 18.10.2017, 12:00 Uhr. Anmeldungen, die danach eingehen werden nicht berücksichtigt.

Studierende, die den Kurs brauchen, um sich im Januar 2018 zum Diplom anmelden zu können, werden bevorzugt berücksichtigt.

### Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis wird über zwei Kurzpräsentationen sowie eine Produkt- / System- oder Ortsanalyse erbracht.

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 101

## Theoriegruppe II

2523 Kultur- und  
Techniktheorien III  
Seminar  
(5 cp)  
Gessmann

### HOW TO DO THINGS WITH DESIGN?

Wir haben uns lange daran gewöhnt, Design als Gestaltung von Oberflächen und Äußerlichkeiten anzusehen. Das Bestehen der HfG Ulm auf reiner Funktionalität musste in dem Zusammenhang als ein Fortschritt erscheinen. Heute stellen sich die Dinge noch einmal in einem neuen Licht dar. Indem die Dinge in funktionalen Netzen auftauchen und als deren Bestandteile konzipiert werden, sieht das zeitgenössische Design noch konsequenter von der Gestaltung von Hüllen ab. Das wird offensichtlich bei Gerätschaften, die an sich schon technischen Charakter haben, wie etwa Computer und Robotern, inzwischen werden aber auch die an sich untechnischen Dinge mehr und mehr eingebunden in eine umfassende technische Netzstruktur. Beispiele dafür sind in den Entwicklungslaboren des Silicon Valley zu finden. Es entstehen neue Felder wie Food-Design oder Agro-Design, auf denen die Erzeugung wie die Verarbeitung von Lebensmitteln ganz neu konzipiert werden. So gibt es bereits kastenförmige Beete, die wie in einem 3D-Drucker von einem Pflanz-, Greif- und Bewässerungsarm bearbeitet werden, und man arbeitet fieberhaft an kombinierten Gar-, Brat, Grill und Backeinrichtungen für ein perfektes Kochen. Vorhersehbar ist dies erst der Anfang. Die Akustik etwa könnte auf die übliche Lautsprecher Ausstattung verzichten – jeder Festkörper im Raum kann zum Klangkörper werden. Im Seminar geht es darum, die alte Vorstellung von Ding und Design gegen neue Möglichkeiten in Kontrast zu setzen – solche, die von der technischen Entwicklung weitere und entscheidende Impulse erhalten können.

### xxx Literatur

Peter Paul Verbeek: What Things Do: Philosophical Reflections on Technology, Agency, and Design, University Park, Pennsylvania, 2005.  
Peter Kroes/Peter Paul Verbeek: The Moral Status of Technical Artefacts, Berlin 2014.  
Robert Rosenberger: Postphenomenological Investigations: Essays on Human–Technology Relations, New York 2017.  
Christoph Rapp: Klassiker Auslegen Band 4:  
Aristoteles: Metaphysik. Die Substanzbücher (Zeta, Eta, Theta), Berlin 1996.  
J. Rifkin: [Die dritte industrielle Revolution](#). Die Zukunft der Wirtschaft nach dem Atomzeitalter, Frankfurt a.M. 2011.  
Gernot Böhme: Ästhetischer Kapitalismus, Berlin 2016.  
<http://www.foodrepublic.com/2017/08/23/sweetgreen-robots/>  
<https://www.fastcompany.com/40455880/this-salad-making-machine-is-like-a-vending-machine-for-fresh-produce>  
<https://foodtechconnect.com/2014/02/19/last-weeks-top-6-food-tech-startup-innovation-stories/>  
<http://mixingbowlhub.com/food-ag-geeks-travel-silicon-valleysf/>  
<http://mixingbowlhub.com/events/food-fork-farm/>  
<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/audiosystem-ohne-lautsprecher-von-continental-klingt-verrueckt-a-1166579.html>

### Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung müssen ein Referat, eine Hausarbeit oder drei Essays verfasst werden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 306A

## 2522 Designgeschichte II

Seminar  
(WP/ 5 cp)  
**Klemp**

**DESIGNPROZESSE IM 20. UND 21. JAHRHUNDERT**

Die Entstehung von Produktwelten hatte im Prozess der Moderne höchst unterschiedliche Anlässe, Verläufe und letztlich Ergebnisse. Neben den politischen und ökonomischen Paradigmen waren dabei auch die Design- und Entwurfsprozesse höchst unterschiedlich. Das Seminar will diese Phänomene anhand der bestehenden Literatur untersuchen und miteinander vergleichen.

Folgende Zeiträume und Protagonisten stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtung. Peter Behrens und die AEG 1907-1914; Entwurfsprozesse und Produktion im Neuen Frankfurt (Ferdinand Kramer, Grete Schütte-Lihotzky, Franz Schuster, Frankfurter Privatunternehmen, Städt. Erwerbslosenzentrale); USA in den 1930er und 40er Jahren (Design als Marketing: Raymond Loewy, Walter Dorwin Teague u.a.), Ray und Charles Eames, George Nelson; HfG Ulm (Max Bill, Hans Gugelot, Walter Zeischegg); Braun (Dieter Rams, Braun Design Team), „Stardesigner“ (Luigi Colani, Philippe Starck, Ettore Sottsass, Alessandro Mendini, Patricia Urquiola u.a.); Designprozesse in Unternehmen: Inhabergeführte oder geschäftsführerdominierte Unternehmen (Olivetti, Brionvega, Vitra, Lamy, ERCO, fsb), Großunternehmen: Apple, Alphabet (u.a. Google), Samsung, Alibaba Group; Autoindustrie (Audi, VW, Mercedes, BMW, Toyota, KIA / Hyundai); Aktiengesellschaften (Siemens, IBM, Linde, Still).

Am Semesterende werden in Zusammenarbeit mit Prof. Alex Buck zwei hochschulöffentliche Vorträge von zwei unterschiedlichen Unternehmensvertretern stattfinden. Diese Veranstaltungen werden im Seminar mit vorbereitet werden.

Das Seminar wird von Dipl.Des. Pia Scharf begleitet.

xxx Literatur

Bangert, Albrecht / Luigi Colani: Colani. Das Gesamtwerk, Schopfheim 2004.; Behrens, Peter: Zeitloses und Zeitbewegtes. Aufsätze, Vorträge, Gespräche, 1900 - 1938, hrsgg. v. Hartmut Frank, (Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs 29), München 2015.; Breuer, Gerda (Hg.): Ferdinand Kramer. Design für variablen Gebrauch, Tübingen 2014.; Buddensieg, Tilmann (Hg.): Industriekultur. Peter Behrens und die AEG, 1907-1914, Berlin 1979.; Carugati, Decio Giulio Riccardo: Brionvega. Designing emotion, Mailand 2003.; Esslinger, Hartmut / Florian Hufnagel: Genial einfach. Die frühen Design-Jahre von Apple, Stuttgart 2014.

Fischer, Volker: Der i-Kosmos. Macht, Mythos und Magie einer Marke, (Katalog zur Ausstellung im Museum Angewandte Kunst Frankfurt a. M., 11. März - 12. Juni 2011), Stuttgart 2011.; Kicherer, Sibylle: Olivetti. A study of the management of corporate design, London 1989.; Klemp, Klaus: Das USM Haller Möbelbausystem, Frankfurt a.M. 1997.; Klemp, Klaus: Design in Frankfurt 1920-1990. Stuttgart 2014.; Klemp, Klaus u. Matthias Wagner K (Hg.): Thinking Tools. Design als Prozess - Wie Schreibgeräte entstehen, Stuttgart 2016.; Loewy, Raymond: Industrie-Design. Berlin 1979.; Loewy, Raymond / Hans Achim Weseloh: Häßlichkeit verkauft sich schlecht. Die Erlebnisse des erfolgreichsten Formgestalters unserer Zeit, Düsseldorf 1953.; Morgan, Conway Lloyd: Starck. Schopfheim 1999.; Neuhart, Marilyn / John Neuhart: The Story of Eames Furniture, Berlin 2015.; Noever, Peter (Hg.): Die Frankfurter Küche von Margarete Schütte-Lihotzky. Die Frankfurter Küche aus der Sammlung des MAK - Österreichisches Museum für Angewandte Kunst Wien, Berlin 1992.; Noever, Peter (Hg.): Margarete Schütte-Lihotzky. Soziale Architektur, Zeitzeugin eines Jahrhunderts, (Katalog zur Ausstellung v. 16. Juni - 29. August 1993, Österreichisches Museum für angewandte Kunst Wien), Wien 1996.; Noever, Peter / Renate Allmayer-Beck (Hg.): Margarete Schütte-Lihotzky. Soziale Architektur, Zeitzeugin eines Jahrhunderts, Wien 1996.; Schulz, Thomas: Was Google wirklich will. Wie der einflussreichste Konzern der Welt unsere Zukunft verändert, München 2015.; Seckendorff, Eva von / Andrea Scholtz / Christiane Wachsmann: "Design ist gar nicht lehrbar". Hans Gugelot und seine Schüler, Entwicklungen und Studienarbeiten 1954-1965, (HfG-Archiv Ulm Dokumentation 1), Ulm 1990.; Spitz, René: hfg Ulm. Der Blick hinter den Vordergrund, die politische Geschichte der Hochschule für Gestaltung, 1953 - 1968, Stuttgart 2002.; Ueki, Keiko / Klaus Klemp: Less and More. Das Designethos von Dieter Rams, Berlin 2010.; Urquiola, Patricia / Silvia Robertazzi u.a. (Hg.): Patricia Urquiola. Time to make a book, New York 2013.; Vegesack, Alexander von / Jochen Eisenbrand / George Nelson (Hg.): George Nelson. Architekt, Autor, Designer, Lehrer (Katalog zur Ausstellung im Vitra design Museum v. 13. September 2008 - 1. März 2009, Weil a. Rhein 2008.; Voigt, Wolfgang / Philipp Sturm / Peter Körner: Ferdinand Kramer - die Bauten. Tübingen 2015.; Weiß, Peter (Hg.): Alessandro Mendini. Dinge, Projekte, Bauten, (Documenti di architettura 135), Mailand 2001.; Windlin, Cornel / Rolf Fehlbaum (Hg.): Projekt Vitra. Orte, Produkte, Autoren, Museum, Sammlungen, Zeichen, Chronik, Glossar, Basel 2008.; Zeischegg, Walter / Andrea Scholtz: Kartoffelchips im Wellflächenquadrat. Walter Zeischegg, Plastiker, Designer und Lehrer an der HfG Ulm 1951-1968, (HfG-Archiv Dokumentation 3), Ulm 1992.

Bemerkung

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 15 Studierende beschränkt.

Anmeldung bis 18.10.2017 nur unter: [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de) mit Angabe von Name, Vorname, Matr.-Nr. und Email.

## Theoriegruppe III

2531 Ästhetik II  
Seminar  
(2,5 cp)  
**Gessmann,  
Zitko**

### VON DER SALONMALEREI DES 19. JAHRHUNDERTS ZUM AKTUELLEN HOLLYWOOD-DESIGN

Die durch die so genannten Avantgarden getragenen Entwicklungen in der Malerei der Moderne haben diverse Strömungen in der Kunst an den Rand gedrängt und marginalisiert. Dazu gehört die Salonmalerei des 19. Jahrhunderts, die sich zu ihrer Zeit hoher Anerkennung in bestimmten Gesellschaftskreisen erfreute. Den ästhetischen Revolutionären galt diese mit akademischem Anspruch auftretende Kunst als Ort politischer und sozialer Reaktion, provinzieller Engstirnigkeit und des ästhetisch Rückständigen. Obwohl es im Verlauf des 20. Jahrhunderts verschiedene Versuche gab, diese Kunst der Vergessenheit zu entreißen, blieb die Salonmalerei dennoch weitgehend im Abseits einer an der Avantgarde und ihrer Vorgeschichte interessierten Kunstwissenschaft.

Das Vergangene und Vergessene kann indessen immer wieder neu entdeckt werden. Entscheidend sind dabei nicht selten Wahrnehmungen und Erfahrungen in der Gegenwart, die einen neuen Zugang zur Tradition eröffnen. Wer mit aktuellen Genres des Films vertraut ist, kann feststellen, dass hier Darstellungen auftreten, die zuweilen eine bemerkenswerte Nähe zu Bildern der Salonmalerei des 19. Jahrhunderts besitzen. Namentlich entsprechende Produktionen Hollywoods scheinen an diese viel geächtete Malerei anzuknüpfen.

Zwei Hinsichten werden besonders wichtig: auf formaler Ebene sind es Parallelen, die mit der eigentlichen Fotografie zu tun haben: also mit Bildaufteilung, Achsenverläufen, Perspektivenmanagement und so weiter; auf inhaltlicher Ebene ist es eine Strategie der Fiktionalisierung, die gerne auf Exotik und Romantik setzt – und damit auf größtmögliche Ursprünglichkeit, zugleich aber richtungsweisend sein will – bis hin zur Dingausstattung der science fiction. Die Salonmalerei stellt damit – bei aller konservativen Grundausrichtung – auch für die Moderne entscheidende Fragen: was ist ein Ding eigentlich, wie sieht es idealerweise aus, was ist sein wünschbares (oder sogar zu erträumendes?) Wesen, und wie geben wir ihm eine ästhetisch gültige Gestalt? All diese Fragen werden gestellt vor dem Hintergrund, dass die Dinge zuletzt als frei manipulierbar erscheinen: ausgehend von der Feststellung einer freien Verfügbarkeit der Formen und Sujets in der ersten Hochphase der Industrialisierung bis hin zu deren vollkommener (entwurfsmäßigen) Virtualisierung heute.

Wir erhoffen uns von der Veranstaltung einen möglichen Gewinn für Studierende beider Fachbereiche. Fragen der Kunstgeschichte und der Designgeschichte werden gleichermaßen gestellt. Schwerpunkt soll jedoch ein Blick auf die Gegenwart bilden. Welche (publikumswirksamen) Strategien gibt es, Dinge und Konzepte ästhetisch aus- und durchzugestalten – und dabei eben solche, die noch niemand wirklich gesehen hat oder sich auch nur vorstellen kann? Wie sehen Wesen aus fernen Welten aus – von den Aliens bis zu untergegangenen Hochkulturen (etwa: Game of Thrones)? Welche Schrift benutzen sie (bspw. in: The Arrival)? Wie sehen ihre Alltags- und Gebrauchsgegenstände aus (womit frühstückt ein Terminator)?

Es wird Einladungen von Filmschaffenden geben, die mit der Gestaltung virtueller Landschaften und fiktionaler Hintergründe befasst sind, Referate über parametrisches Design im CAD und zeitgenössische Architektur.

#### xxx Literatur

- Georg Simmel: Philosophie der Mode (1905) (Gesamtausgabe: Band 10), Frankfurt am Main 1995.  
Th. W. Adorno: Ästhetische Theorie, (Gesammelte Schriften in 20 Bänden: Band 7), Frankfurt am Main 2003.  
Benjamin, Walter: Kritiken und Rezensionen, (Gesammelte Werke: Band 3), Frankfurt am Main 1991.  
Pierre Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes, Frankfurt am Main 1999.  
Roland Barthes: Die Sprache der Mode, Berlin 2010.  
Elena Esposito: Die Verbindlichkeit des Vorübergehenden, Frankfurt am Main 2004.  
Barbara Vinken: Angezogen: Das Geheimnis der Mode, Stuttgart 2015.  
Gudrun M. König/Gabriele Mentges/Michael R. Müller: Die Wissenschaften der Mode (Edition Kulturwissenschaft), Bielefeld 2015.  
Gertrud Lehnert: Mode : Theorie, Geschichte und Ästhetik einer kulturellen Praxis, Bielefeld 2013.  
Roman Meinhold: Der Mode-Mythos: Lifestyle als Lebenskunst: philosophisch-anthropologische Implikationen der Mode, Würzburg 2005.

#### Bemerkung

Dieses Angebot ist gleichzusetzen mit Ästhetik II des Sommersemesters und findet einmalig im WS statt.

2532 Produktplanung/  
Strategisches Design  
Seminar  
(WP/ 2,5 cp)  
**Buck**

### **MARKEN- UND DESIGNSTRATEGIE**

*Marke* ist einer der großen Kontexte für den Entwurf seriell hergestellter Produkte. Gleichzeitig entzieht sich die Marke scheinbar dem Zugriff des Designers durch ihre vermutete Verortung im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Marken- und Designstrategie schlägt die Brücke von der Entwurfsaufgabe über Rahmenbedingungen und Kontexte zum eigentlichen Entwurf und verbessert damit letztlich die Entwurfsqualität. Theorie, Strategie und Taktik werden in Beziehung zueinander gesetzt um ein reicheres Verständnis vom Entwerfen zu erhalten.

In diesem Zusammenhang werden auch unternehmensübliche Modelle und Strategieformate erklärt, um dem Designer den diskursiven Rahmen seiner Tätigkeit im Dialog mit Unternehmen zu erläutern.

Zur Abrundung des Seminars finden, in Zusammenarbeit mit Prof. Klemp, zwei Vorträge von Unternehmen/Praktikern statt.

#### Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studierende begrenzt. Anmeldung unter [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de).

#### Leistungsnachweis

Qualifizierte Hausarbeit.

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

2533 Ökologie  
Seminar  
(2,5 cp)  
**Lorke**

### **THEORIE UND PRAXIS DES ABFALLS.**

Im Seminar geht es um den psychischen, sprachlichen, kulturellen & technischen Umgang mit den Produkten „metabolischer“ Prozesse - seien diese natürlichen oder technischen Ursprungs. Wann etwas „Abfall“ ist oder wird, hängt mit der Abgrenzung zu seinem Gegenteil zusammen. Was zeichnet Nicht-Abfälle aus? Wann und wie ist eine Reversibilität zwischen beiden Zuständen möglich? Können wir anders, als immerfort nur neuen Müll produzieren?

Aus der funktionellen/ästhetischen Endlichkeit allen „Gemachten“ folgt – insbesondere unter den heutigen ökonomischen Bedingungen - ein beständiges zu „Müll-Werden“.

Physikalisch-stofflich ist das natürlich keineswegs zwangsläufig, denn es gilt ja das Gesetz der Massenerhaltung.

Aus Abfall wird meist dann erst ein Problem, wenn er in Mengen anfällt. So wie (fast) alle technische Herstellung letztlich die Produktion von Müll bedeutet, folgt aus der Verdichtung menschlicher Siedlungsformen ein massive Konzentration organisch/ metabolischer Abfälle. Diese müssen aus dem Siedlungsraum entfernt bzw. zu Nicht-Abfällen gewandelt werden, sonst werden sie schnell lebensbedrohend.

Eine gemeinsame Betrachtung u. Bewertung für die allenthalben geforderte/-förderte - aber im Rahmen der bisherigen Praxis selten besonders erfolgreiche - Abfallverminderung bzw. -vermeidung bilden den Abschluss des Seminars.

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Referat (Seminararbeit und Kurz-Präsentation). Benotet.

14-täglich

Anfangsdatum: 27.10.2017

Enddatum: 09.02.2018

Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Technologie

3502 Technologie IV

Vorlesung  
(PF/ 2,5 cp)

**Lorke**

### **HAND, WERKZEUG & INTERFACE**

Die Hand ist das unmittelbarste und komplexeste Interaktions-Instrument des Menschen mit seiner Umwelt. Mit „fühlender Hand“ erspüren wir Form, Konsistenz und Temperatur körperlicher Objekte. Mit „werkender Hand“ greifen wir in die vorgefundene Natur ein, verändern und gestalten sie aktiv nach unserem Bedarf. Direktes *Begreifen* wird als Erfahrung, Begriff und Erkenntnis im Gehirn flankierend abgebildet, abstrahiert und verknüpft. Die Entwicklung zwischen Gehirn und Hand ist bereits in der Embryonal-Phase auf das Engste verzahnt – sie geht „Hand in Hand“. Die „Denkende Hand“ (H. Bredekamp) stellt eine Verbindung zwischen forschender Erkenntnis und aktiver Gestaltung her. Schreibend, zeichnend und malend materialisiert die Hand Kultur in Worten, Symbolen u. Bildern, konstruierend erschafft sie eine synthetische Umwelt. Gestikulierend transportiert die Hand kommunikative Botschaften mit und manchmal auch an der Sprache vorbei - in der Gestensprache ersetzt sie diese sogar.

Per „steuernder Hand“ sind wir es bis heute (noch) gewohnt, Fahrzeuge in gewünschte Richtungen zu lenken. „Touch-screens“ und andere taktil-sensitive Oberflächen sind heute selbstverständliche haptisch-visuelle „Interfaces“ zwischen Human- und Techno-Sphäre.

Im Seminar werden Zusammenhänge zwischen händischen und technischen Beeinflussungsmöglichkeiten der materiellen / virtuellen Umwelt untersucht. Anatomie & sensorische Ausstattung bilden die Grundlage für eine systematisierende Analyse techno-organischer Manipulations-Optionen.

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme + Seminararbeit /Präsentation, benotet.

14-täglich

Anfangsdatum: 20.10.2017

Enddatum: 09.02.2018

Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Werkstatt und Software

4501 CAD IV

Übung  
(5 cp)

**Herd**

### **RHINO-VERTIEFUNG**

Wiederholung der Basics (CAD Rhinoceros) Vertiefung der erworbenen Kenntnisse Lösung individueller Aufgabenstellungen Umsetzen eigener Projekte / Darstellung. Bildbearbeitung.

#### Bemerkung

Anmeldung per Email beim Dozenten 2 Tage vorher erwünscht.  
Christopher Herd: c.herd@hotmail.de

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme.

14-täglich

Anfangsdatum: 19.10.2017

Enddatum: 08.02.2018

Termin: Donnerstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4501 CAD IV Grasshopper  
Praktische Übung  
(5 cp)  
**Reiter**

**„Workshop: Computational Design – Grasshopper“**

Visualisierung und Materialisierung

Der Kurs zielt auf das nachhaltige Erlernen digitaler Entwurfsmethoden ab, die projektunterstützend das Potential parametrischer Gestaltungswerkzeuge ausschöpfen sollen. Ausgangspunkt ist hierbei die digitale Erstellung und Bearbeitung von Geometrien, welche anschließend parametrisch aufgebaut werden. Das Erarbeiten von spezifischen Parametern bildet die Grundlage, um damit das anschließende Ergebnis gezielt beeinflussen zu können. Es wird ein dynamisches Rahmenwerk entwickelt, innerhalb dessen vielfältige Entwurfsvarianten in Echtzeit generiert werden können. Der Computer wird somit nicht nur als digitales Zeichenbrett genutzt, sondern schöpft sein Potential in Form von Rechenleistung für einen generativen Entwurfsprozess aus. Integriert in das Lehrkonzept ist dabei die Schnittstelle zu CAM(Computer Aided Manufacturing)-Prozessen. Die Studierenden werden darin geschult, die digitalen Daten entsprechend den Anforderungen computergestützter Herstellungsmethoden zu generieren. Über softwaregestützte, integrative Automatisierungsprozesse werden so komplexe Geometrien handhabbar, indem die digitalen (Fabrikations-)Daten über Rückkopplungen unmittelbar an Iterationen des Entwurfs angepasst werden können. Durch die Lehrveranstaltung können die bisherigen Kenntnisse im CAD-Bereich in Bezug auf parametrische bzw. generative Formbildungsprozesse vertiefend ergänzt werden.

14-täglich

Anfangsdatum: 20.10.2017

Enddatum: 08.02.2018

Termin: Freitag, 15:45 - 18:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4501 CAD IV Solid Works  
Praktische Übung  
(5 cp)  
**Stankowski**

**WORKSHOP: SOLID WORKS**

Auf Wunsch und in Absprache mit dem Dozenten kann Einzelbetreuung stattfinden.

Bemerkung

Der Kurs steht Studierenden aus dem 4. Semester sowie Hauptstudium offen.

Anmeldung unter [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de)

14-täglich

Anfangsdatum: 27.10.2017

Enddatum: 01.02.2018

Termin: Freitag, 12:00 - 17:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4502 Workflow 3D/Rapid  
Prototyping  
Techniken  
(5 cp)  
**Klober,  
Heide**

**WORKFLOW 3D / RAPID PROTOTYPING**

Lernziel und Inhalt dieser Veranstaltung sind die Planung und Durchführung eines komplexen Modell - oder Prototypenbaus unter Abwägung der jeweils günstigsten Fertigungstechnologie. Gerade beim Designmodellbau oder der Herstellung von Prototypen in kleinsten Stückzahlen ist die Kenntnis der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Herstellungsverfahren entscheidend für die zielsichere Umsetzung eines Entwurfs.

Hierzu wird der Modellbau in mehreren Schritten vorbereitet:

- 1.) Planung der Konstruktionsdaten nach Kriterien der Fertigungstechnik:  
2-D/ 3-D CNC-Fräsen, Lasersintern, Modellbau von Hand o.ä.
- 2.) Bewertung und Auswahl des geeigneten Verfahrens.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bestätigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2017

Enddatum: 08.02.2018

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Projektbezogene  
Objektfotografie  
Praktische Übung  
**Seibt**

### **OBJEKTFOGRAFIE**

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2017

Enddatum: 09.02.2018

Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

### **Freies Studium**

5503 Interkulturelles Training  
Workshop  
(ZF/ 1,25 cp)  
**Bertsch**

**NICHTWORT** - anstelle ZUKUNFTSFRÄSE

xxx Literatur

Literatur: ROTHLAUF, J. (Hrsg.): Interkulturelles Management, München 3. Aufl. 2009

Bemerkung

**Teilnehmer\_innenzahl:** 8 Studierende und 8 Professor\_innen

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

Einzeltermin

Anfangsdatum: 18.01.2018

Enddatum: 18.01.2018

Termin: Donnerstag, 17:00 - 22:00 Uhr, Extern - ZA G

Einzeltermin

Anfangsdatum: 19.01.2018

Enddatum: 19.01.2018

Termin: Freitag, 10:00 - 17:00 Uhr, Extern - ZA G

5600 Design kuratieren

Seminar  
(ZF/ 5 cp)  
**Wagner K,  
Klemp**

**DESIGN KURATIEREN**

Wie wird eine Idee zur Ausstellung? Der Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main erläutert in diesem Seminar die Funktionen und Hintergründe der Institution Museum und einer kuratorischen Tätigkeit in ihren unterschiedlichen Facetten. Dabei werden vor allem neue Ansätze zu einer zeitgemäßen Museumsarbeit vorgestellt. Gegenstand der Veranstaltung ist auch die Mitarbeit bei einer aktuellen Ausstellungsvorbereitung des Museums Angewandte Kunst. Die Teilnehmer erhalten dabei neben der kuratorischen Arbeit auch Einblick in das Projektmanagement, die Ausstellungsgestaltung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Museumspädagogik des Museums sowie des Ausstellungsprojekts.

xxx Literatur

Gaston Bachelard: Psychoanalyse des Feuers, München/Wien 1985

Friedrich Nietzsche: Morgenröte, Idylle aus Messina, Die fröhliche Wissenschaft, (Kritische Studienausgabe. Herausgegeben von Giorgio Colli und Mazzino Montinari)

Daniel Tyradellis: Müde Museen. Oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten, Hamburg 2014

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Studierende begrenzt.

Verbindliche Anmeldung unter: [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de) bis 18.10.2017.

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Referat. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Extern - MAK

## Berufsvorbereitung

5514 Existenzgründung

Workshop  
(PF/ 1,25 cp)  
**Grünwald**

### **Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 1**

#### **Der Start / Die Rechnung**

Nur manchmal wird er geplant, zu häufig passiert er einfach - der Start in die Selbstständigkeit. Denn plötzlich ist ein Job da, für dessen Erledigung der Auftraggeber eine Rechnung wünscht. Und das Ganze auch schon während des Studiums. Ulrike Grünwald, die an der HfG im Büro für Wissenstransfer u.a. auch für die Themen rund um die Existenzgründung für Studierende und Absolventen der HfG zuständig ist, gibt einen Überblick über die ersten Schritte in die Freiberuflichkeit. Was das ist und wie dann eine Rechnung aussehen sollte, erfahren die Teilnehmer im ersten Teil der Einführung.

### **Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 2**

#### **Die Kalkulation / Die Künstlersozialkasse**

Im zweiten Teil werden verschiedene Modelle zur Berechnung der Arbeitszeit vorgestellt. Denn das ist überhaupt das Schwierigste: Was bin ich wert? Darüber hinaus wird die KSK, also die Künstlersozialkasse, vorgestellt und ein möglicher Antrag wird durchgesprochen.

### **Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 3**

#### **Die Steuern / Und sonst**

Ziemlich lästig sollen ja wohl Steuererklärungen sein. Zum Glück gibt es dafür Steuerberater - doch die kosten Geld. Im zweiten Teil der Einführungsveranstaltung wird auf die Konsequenzen der Rechnungsschreiberei, die im ersten Teil besprochen wurde, eingegangen. Welche Steuern fallen überhaupt an? Was ist der Unterschied zwischen Umsatz und Gewinn? Welche Kosten können geltend gemacht werden? Die Teilnehmer erfahren, dass eine Steuererklärung keine Zauberei ist und werden mit den Formularen vertraut gemacht.

### **Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 4**

#### **Übungen**

Anhand von Briefings aus unterschiedlichen Bereichen gestalterischer Tätigkeiten werden Aufträge kalkuliert. Hierfür wird ein Einblick in die gängige Projektmanagementpraxis gegeben. Im zweiten Teil erfahren die Teilnehmer\_innen, dass eine Steuererklärung keine Zauberei ist und werden mit den Formularen vertraut gemacht.

#### Bemerkung

Anmeldung bis zum 11. Januar 2018 (Angabe von vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachbereich, E-Mail):

Büro für Wissenstransfer unter [transfer@hfg-offenbach.de](mailto:transfer@hfg-offenbach.de)

#### Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.01.2018

Enddatum: 02.02.2018

Termin: Freitag, 16:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

5515 Urheber- und  
Vertragsrecht  
Seminar  
(1,25 cp)  
**Wulf**

### **Grundzüge des Rechts für Kreative** (Urheber-, Design-, Marken- und Vertragsrecht)

Was machen Sie, wenn ein Unternehmen – ohne Ihre Zustimmung – Ihre Entwürfe verwendet? Welche Möglichkeiten hätten Sie gehabt, dies zu verhindern? Dürfen Sie für Ihr eigenes Werk Werke Dritter verwenden? Wie sieht es aus, wenn diese im Internet veröffentlicht wurden? Sie stellen einen Film her, an dem einige andere Personen mitwirken, wem stehen die Rechte am Film zu? Diese und eine Vielzahl weiterer Fragen werden Gegenstand von fünf Doppelstunden sein, in denen Sie die Grundlagen des Urheberrechts, des Design- und Markenrechts sowie die Grundzüge vertraglicher Gestaltungen kennenlernen werden. Ziel der Veranstaltung ist es, Sie sicherer zu machen im Umgang mit allen rechtlichen Themen, die Ihr Schaffen betreffen.

#### **Termine:**

Mittwoch, 15. November 2017  
Mittwoch, 22. November 2017  
Mittwoch, 29. November 2017  
Mittwoch, 06. Dezember 2017  
Mittwoch, 13. Dezember 2017

jeweils von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Raum 305

Dozentin: Dr. Julia Wulf, Rechtsanwältin und Notarin

#### Bemerkung

Anmeldung bis zum 14.11.2017 per Mail unter: [transfer@hfg-offenbach.de](mailto:transfer@hfg-offenbach.de)  
Bitte mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachbereich und Email.

#### Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.11.2017

Enddatum: 13.12.2017

Termin: Mittwoch, 14:00 - 16:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

## Workshops

4504 Video Workshop  
Workshop  
(ZF)  
**Administrator**

Für alle, die lernen möchten professionelle Präsentationsvideos für Produktentwürfe zu drehen, wird in diesem Semester wieder der Produktfilm-Workshop angeboten. Angeleitet von zwei professionellen Filmern wird es eine Einführung in die theoretischen sowie praktischen Grundlagen des Films geben.

Der Workshop beinhaltet eine inhaltliche, ästhetische und technische Auseinandersetzung mit der Frage „Wie präsentiere ich mein Produkt durch Bewegtbild?“. Ziel ist es, in diesem Zeitraum einen praktischen Einblick in alle Produktionsstadien zu bekommen. Theorie und Praxis gehen Hand in Hand: In Lectures werden Inhalte vermittelt, die anschließend von den Studierenden umgesetzt werden. Wie kann ich mit meinem Produkt eine Geschichte erzählen, welche Information vermitteln, welche Emotion wecken? Wie schreibe ich ein Skript oder Treatment, wie entwerfe ich ein Storyboard? Von der Entwicklung eines Konzepts, über die Realisierung am Drehtag und der Verarbeitung in der Postproduktion werden alle Produktionsschritte vermittelt und gemeinsame Ergebnisse erarbeitet.

Die Ergebnisse werden auf dem Rundgang 2018 gezeigt.

### TERMINE

Der Workshop beinhaltet zwei Treffen zu Anfang und Mitte des Semesters (theoretische/ praktische Grundlagen und Konzeption) sowie einen einwöchigen Workshop für den Filmdreh.

**Einführungsveranstaltung:** 14.10. Samstag

(Alle Teilnehmer sollten bitte Projekte vorstellen, die für ein Produktfilm in Frage kommen!)

**Theorie lecture:** Erste Januarwoche

(genaues Datum wird noch bekanntgegeben)

**Workshop Block:** Filmdreh/Umsetzung: 15.-22. Februar

(der Workshop-Teil ist aus Erfahrung sehr arbeits- und zeitintensiv, also zusätzliche Zeit einplanen!)

### ANMELDUNG

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 Studierende begrenzt.

Anmeldungen bitte per Mail an das Fachbereichsbüro: [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de)

14-täglich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: keine Angabe,

Digitale Materialien  
Workshop  
(5 cp)  
**Schöfer**

### DIGITALE MATERIALIEN

Was sieht ein autonomes Auto? Welche Daten erfasst mein Smartphone? Wie orientiert sich eine Drohne? Die Relevanz von Digital- und Elektrotechnik für die Gestaltung nimmt stetig zu. Um folgerichtig zu Entwerfen, ist ein Grundverständnis für moderne Computertechnik und Elektronik unabdingbar.

An einem wöchentlichen Termin treffen wir uns, um die Möglichkeiten von Digitaltechnik zu untersuchen. In Präsentationen und Diskussionen wird ein umfangreiches Bild zum Thema **Sensorik** und **Pervasive Computing** (*"[...] Vernetzung des Alltags durch den Einsatz „intelligenter“ Gegenstände "* - [wikipedia.org](http://wikipedia.org)) vermittelt.

Das gesammelte Wissen wird in einer „Digital-Materials-Wiki“ zusammen getragen, um es für zukünftige Projekte zugänglich zu machen:

### Bemerkung

Die Anzahl der Kursteilnehmer ist auf 20 Studierende begrenzt.

14-täglich

Anfangsdatum: 19.10.2017

Enddatum: 08.02.2018

Termin: Donnerstag, 10:45 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-201

VVV Workshop  
Workshop  
(ZF)  
**Schöfer**

### **VVV- Workshop**

Die Grenze zwischen Körperlichem und Digitalem verschwimmt in Zeiten des 'Internet of Things' und 'Big Data' immer mehr. Digitale Prozesse nehmen vermehrt Einfluss auf die physische Welt und sind längst in unser aller Alltag angekommen. Klick-Dummies und Storyboards stoßen bei der Darstellung von Interaktionen und Verhaltensweisen schnell an ihre Grenzen, weshalb andere Darstellungsformen benötigt werden.

In einer wöchentlichen Workshop-Reihe wird den Studenten\_Innen die Entwicklungsumgebung **VVV** nahegebracht. Der Fokus liegt hierbei auf der Verwendung von Sensoren (**Arduino**) und Peripheriegeräten. Ziel ist das Erlangen von Fähigkeiten, welche den Entwurf und die Realisierung von **interaktiven Prototypen** ermöglichen. Der Kurs richtet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene.

#### Bemerkung

Die Anzahl der Kursteilnehmer ist auf 12 Studierende begrenzt.

14-täglich

Anfangsdatum: 19.10.2017

Enddatum: 08.02.2018

Termin: Donnerstag, 15:45 - 17:15 Uhr, Westflügel - D-201

## **Ergänzungsangebote VK**

1621 Experimentelle  
Raumkonzepte I  
Seminar  
(WP/ 10 cp)  
**Blum**

### **Suchmaschine**

Das Studienfeld »Experimentelle Raumkonzepte« ist ein offenes Laboratorium für Grenzgänger aller gestalterischen Disziplinen.

Erforscht werden Räume aller Dimensionen, soziale, kommunikative wie auch virtuelle Systeme. Gefördert werden neben individuellen gestalterischen Positionen vor allem Netzwerk-orientierte Strategien.

Gearbeitet wird in klassischen wie in neuen Medien, ein weiterer Schwerpunkt liegt auf situativen Projekten und auf Interventionen im Öffentlichen Raum.

Die Studierenden arbeiten sowohl in angewandten wie auch freien Kontexten, bevorzugt jedoch in Feldern jenseits der Kategorien.

Im Seminar Suchmaschine können auch Projekte für das »Festival Junger Talente 2017« und für die »Luminale 2017« realisiert werden (siehe Ankündigungen).

**Suchmaschine:** offenes Projekt- und Gesprächsforum. Arbeit an eigenen Projekten. Alle Medien, alle Semester.

#### Bemerkung

Teilnahme für FB Design-Studierende nach Absprache mit Herr Prof. Blum.

Bei Teilnahme bitte Information an den Prüfungsausschuss FB D, Frau Werner, unter [werner@hfg-offenbach.de](mailto:werner@hfg-offenbach.de).

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, ab 20:30 Uhr, Geleitsstrasse - 1. OG

1622 Konzeptionelle  
Gestaltung I  
Seminar  
(WP/ 10 cp)  
**Hesse,  
Kosok**

**Karl Marx wird 200**

»Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert; es kommt aber darauf an, sie zu verändern.« Diese These Karl Marx' (1818 – 1883) könnte man auch als direkte Aufforderung an alle Designer lesen. Der Kurs setzt sich konzeptionell und gestalterisch mit dem Werk des einflussreichsten Denkers des Sozialismus und Kommunismus auseinander. Dabei soll seinen Gedanken in Form von Plakaten und durch aktuelle Bezüge eine neue Gestalt gegeben werden, die vielleicht noch nicht die Welt verändern wird, aber zum Nachdenken über diesen wichtigen Philosophen und dessen Kritik an der bürgerlichen und kapitalistischen Gesellschaft anregt. Anlass ist Marx' 200. Geburtstag im Jahr 2018, der von einer großen Ausstellung in Trier begleitet wird. Die Teilnehmer werden mit Impuls- und Einführungsvorträgen über Marx entsprechend begleitet und gefüttert

**Einführungsveranstaltung: Mittwoch, 18. Oktober 2017, 10:00 Uhr, Raum D-301**

Bemerkung

Studierende des Fb Design klären die Teilnahme im Vorfeld mit Prof. Klaus Hesse.  
Bei Teilnahme Information an den Produktionsausschuss FB D, Frau E. Werner unter [werner@hfg-offenbach.de](mailto:werner@hfg-offenbach.de)

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 10:00 - 16:00 Uhr,

1622 Konzeptionelle

Gestaltung I / VK-Nr. 304

Seminar

(10 cp)

**Hesse**

**Ins Auge Ausstellung »Junge politische Plakatkunst«** Das Institut für Stadtgeschichte Frankfurt plant zusammen mit der Hochschule für Gestaltung Offenbach eine Sonderausstellung über »Junge politische Plakatkunst«. Anlässlich der Ausstellung »Wilhelm Zimmermann« zeigen Studierende der Hochschule für Gestaltung Offenbach/M unter der Leitung von Prof. Klaus Hesse eigene Arbeiten.

Refektorium des Karmeliterkloster, Münzgasse 9, Frankfurt/M, 11. Januar bis 12. Februar 2016, Eröffnung 11. Januar 2016

Neben der freien Auswahl von politischen Inhalten sollen zusätzlich zwei aktuelle Themen bearbeitet werden: \_ Flucht aus Verzweiflung 170.000 Menschen sind im vergangenen Jahr über das Mittelmeer geflohen. Sie alle versuchen, Krieg, Vertreibung, Armut und Unterdrückung zu entkommen. Viele von ihnen sind dabei ertrunken. \_ Herzlich Willkommen? Kein Erbarmen für Menschen in Not. Die Gewalt gegen Flüchtlingsheime ist in diesem Jahr deutlich gestiegen.

Einführungsveranstaltung: Mittwoch, den 14. Oktober 2015, 15 Uhr, Geleitstraße bei König

**Something In The EyeExhibition »Young Political Poster Art«** The Institut für Stadtgeschichte Frankfurt (Institute for the History of the City of Frankfurt) and the Hochschule für Gestaltung Offenbach are planning a special show to exhibit »Young Political Poster Art«. During the exhibition »Wilhelm Zimmermann« students of the Hochschule für Gestaltung Offenbach/M will present their work as created under the leadership of Prof. Klaus Hesse.

Exhibition to be held in the refectory of the Karmeliterkloster, Münzgasse 9, Frankfurt/M, Januar 11<sup>th</sup> to February 12<sup>th</sup> 2016, opening on January 11<sup>th</sup>, 2016.

Apart from their own free choice of political debates, students were asked to work on two current issues: \_ Flight from desperation 170,000 people fled their homes across the Mediterranean sea last year alone. They all try to escape from war, displacement, poverty and suppression. Many have paid for this attempt to find a better place with their lives. \_ Be welcome? No mercy for people in distress. The violence displayed against refugees and their camps has risen dramatically this year.

Kick off meeting: Wednesday, 14th October, 3pm, Geleitstrasse room König

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: Freitag, 10:00 - 18:00 Uhr,

1624 Grafikdesign/Illustration

|

Seminar

(10 cp)

**König**

Bemerkung

Teilnahme für FB Design-Studierende nach Absprache mit Herr Prof. König.  
Bei Teilnahme bitte Information an den Prüfungsausschuss FB D, Frau Werner, unter werner@hfg-offenbach.de.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.10.2017

Enddatum: 07.02.2018

Termin: Mittwoch, 11:30 - 17:30 Uhr, Geleitsstrasse - 2. OG

1625 Typografie I

Seminar

(WP/ 10 cp)

**Lobe**

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.10.2017

Enddatum: 06.02.2018

Termin: Dienstag, ab 11:00 Uhr, Hauptgebäude - 301A

1626 Kunstkritik, Post Internet

Workshop

(10 cp)

**König,  
Oppermann,  
Voss**

Workshop/Seminar im Wintersemester 2017/18

von **Julia Voss** (in Zusammenarbeit mit Julien Ted Riganti)

**KUNSTKRITIK, POST INTERNET**

Die Kunstwelt hat sich durch die Digitalisierung stark verändert: Große Galerien verkaufen aus den Backoffices die neuesten Werke per Smartphone, in Kunstdatenbanken werden Preise, Karrieren und Zukunftsaussichten eines künstlerischen Werks analysiert, Museen verwandeln sich in Medienhäuser, indem sie Blogs auf ihren Websites einrichten, Filme online stellen oder sogar Serien in Auftrag geben. Noch weitere Beispiele: Das Google Art Project kooperiert inzwischen mit weltweit mehr als 1200 Institutionen, die Tate Gallery gibt an, über ihre Website jährlich 21 Millionen Nutzer zu erreichen, Werbeagenturen unterstützen in sozialen Netzwerken die Kampagnen von Kunstausstellungen, und Tech-Unternehmen wie Samsung präsentieren die neueste VR-Brille im Museum. Die Gegenwartskunst ist mit dem umstrittenen Begriff „post-internet art“ belegt worden und einige Institutionen haben Artist-in-Residence-Programme eingerichtet, auf die sich ausschließlich digital arbeitende Künstler bewerben können.

Was bedeuten diese Entwicklungen für Form und Inhalt der Kunstkritik? Das Seminar wird dieser Frage auf zwei Weisen nachgehen: Zum einen soll eine Bestandsaufnahme erfolgen und zusammengetragen werden, welche digitalen Formate in die Kunstkritik bereits eingezogen sind. Zum anderen sollen darüber hinaus neue digitale Formate ausprobiert und entwickelt werden. Ein großer Teil der Kunstkritiken wird nach wie vor als Text veröffentlicht, der im Druck oder digital erscheint. Angesichts dessen will das Seminar eine einfache Frage stellen und nach vielen kreativen Antworten suchen: Verspielt die Kunstkritik nicht Möglichkeiten, gehört, gelesen oder gesehen zu werden, wenn sie innovative digitale Gestaltungsmöglichkeiten der Kunst-PR überlässt?

Am Beispiel einer aktuellen Ausstellung im Frankfurter Raum sollen neue Ideen entwickelt werden, was Kunstkritik in Zukunft sein könnte.

Dozierende: **Hon.-Prof. Dr. Julia Voss**, Leuphana Universität Lüneburg/Wissenschaftskolleg Berlin

Julien Ted Riganti, seit WS 2015 Kunststudent mit dem Schwerpunkt Grafik an der HfG in Offenbach und Mitbegründer der „Agentur Feierabend“, die sich auf Web-Projekte spezialisiert hat und zu deren Kunden u.a. die Universität Münster zählt. In diesem Jahr ist er „Digital Reporter“ der Tour de France.

Termine:

15.12.: 10 Uhr – Vorbesprechung (Organisatorisches, Referatsvergabe, ...)

12.01. Konferenz zum „Theorie und Kritik der Institutionen: Das Museum“

13.01. 12 – 19 Uhr – Blockseminar (Übersicht zum Thema // Referate)

19.01. 12 – 19 Uhr – Blockseminar (Ausstellungsbesuche in Frankfurt und erste Analyse)

26.01. 12 – 19 Uhr – Blockseminar (Praktische Übungen mit Workshop-Charakter zum Thema)

Anmeldung per Mail an: [graefe@hfg-offenbach.de](mailto:graefe@hfg-offenbach.de)

Bemerkung

Studierende des Fachbereich Design können diesen Workshop als integriertes Theoriseminar in Verbindung mit einem Gestaltungsprojekt im Fachbereich Kunst belegen.

Hierfür bitte mit dem/der Gestaltungsprofessor\_in aus dem FB Kunst (König oder Oppermann) die Teilnahme besprechen.

Klingspor-Institut für  
Schriftgestaltung der  
HfG Offenbach am Main  
Workshop  
(WP/ 10 cp)

**Schütz**

Klingspor Institut  
für Schriftgestaltung  
der HfG Offenbach am Main

**KLINGSPOR WORKSHOPS**

Das neu gegründete Klingspor Institut für Schriftgestaltung mit Sitz im Klingspor Museum Offenbach arbeitet und forscht an der Schnittstelle zwischen historischem Archiv, den aktuellen technischen Möglichkeiten und der Zukunft des Schriftentwurfs.

Die Lehrinhalte der zweiwöchentlichen Workshops reichen von Kalligrafie – zum Erlernen der gestalterischen Grundlagen und zum Verständnis der Schriftform – bis zur Vermittlung von Arbeitsmethoden und Workflows, der entsprechenden Software und zeitgenössischen Techniken und Design-Konzepten. Neben der Software Glyphs wird auch u.a. mit Processing gearbeitet.

Das Angebot steht allen Studierenden der Hochschule fachbereichsübergreifend zur Verfügung. Wer teilnehmen will, schreibt einfach eine kurze Bewerbung an [hello@klingspor-institute.com](mailto:hello@klingspor-institute.com). Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 begrenzt.

**Termin: Montag, 10.00-13.00 Uhr, Klingspor Museum Offenbach**

**KLINGSPOR LAB**

Über die Arbeit im Rahmen der Workshops hinaus wird das Institut ein Labor für Schriftentwicklung sein, das Raum für gestalterische Experimente und einen aktuellen Diskurs bietet. So gibt es parallel zu den Kursen auch längerfristige Möglichkeiten eigene Projekte ins Leben zu rufen oder sich bereits laufenden anzuschließen. Denkbare Bereiche sind neben Recherche und Dokumentation im umfangreichen Archiv des Klingspor Museums vor allem die Entwicklung und Durchführung eigener, freier Schriftprojekte, sowie die experimentelle Auseinandersetzung mit technischen Mitteln und Möglichkeiten oder Konzeption und Planung von Ausstellungen, Vortragsreihen, o.ä...

Weitere Infos ab Vorlesungsbeginn unter [www.klingspor-institute.com](http://www.klingspor-institute.com)

14-täglich

Anfangsdatum: 30.10.2017

Enddatum: 02.02.2018

Termin: Montag, 10:00 - 13:00 Uhr,

## Theorie

5713 Kunstgeschichte  
Vorlesung/Seminar  
(5 cp)  
**Janecke**

### MEHRERE

Mehrere – in mancher Hinsicht sind sie Herausforderung für eine Kunst, die man implizit seit der Neuzeit und spätestens im Ausgang vom Ancien régime nicht nur als die des Einzelnen, gar des Genies denkt, sondern deren Werke ihrerseits tendenziell Einzelnen ein Denkmal setzen und in denen die Vielen eher nur als Gefolge vorkommen. Trotzdem – oder gerade deshalb – lässt die jüngere Kunst mit Vorliebe Ansammlungen, Gruppen von Personen in Erscheinung treten, in denen sich Widerstandspotential oder eine Gegenwelt zu bilden verspricht; diesseits formloser, eben daher formbarer Masse und jenseits kontingent zusammengewürfelter Partikularsubjekte, sollen die hier sich Einfindenden Stellung beziehen können. In performativen und partizipativen Werken dürfen Mehrere dann etwa Einfluss nehmen auf den buchstäblichen Verlauf einer Arbeit. Im zeitgenössischen Theater und besonders beim Tanz sind es oftmals Laien, die unter bestimmten Auspizien geladen sind, mitzuwirken an einer Choreographie. Mitunter sind diese Mehreren freilich wenig mehr als Statisten oder gar nur menschliche Pixel in semikünstlerischen Großszenierungen.

Wer Vorläufer sucht, mag, soweit es Mehrere als *Akteure* betrifft, an Demonstrationen, Prozessionen, an Lebende Bilder, an den Chor im antiken Theater denken, schließlich an Kult und Volkskunst. Ergiebiger wird es auf der Ebene des *Sujets*: Die Geschichte des Gruppenporträts ist voll der Möglichkeiten und Konstellationen einer Darstellung Mehrerer, zumal in der Verschränkung mit weiteren Bildtypen/-gattungen. Von Interesse wären vergleichshalber aber auch Schlachtendarstellungen, figurenreiche Szenen aus der Passion, vielfigurige Reliefs und dergleichen mehr.

In Malerei, Fotografie, Projektkunst, Performance, teils Theater und Tanz wird die Vorlesung epochenübergreifend Beispiele aufsuchen. Sich wandelnde soziokulturelle und ästhetische Voraussetzungen wie auch die charakteristischen Formen und Realisierungsweisen des Auftretens Mehrerer *in* oder *als* Kunst sind es wert, sondiert zu werden.

### Bemerkung

Teilnahme nach Absprache mit dem Dozenten möglich.

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: Mittwoch, 16:30 - 18:00 Uhr,

## Diplom

### Diplombetreuung Entwurf

8501 Diplombetreuung  
Entwurf  
Besprechung  
**Eckart,  
Holzbach,  
Kellner,  
Spanihel,  
Zebner**

### DIPLOMBETREUUNG ENTWURFSARBEIT

### Bemerkung

Die Betreuung der Diplomarbeiten findet in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer/der jeweiligen Betreuerin in den entsprechenden Lehrgebieten statt.

## Diplombetreuung Theorie

8502 Diplombetreuung  
Theorie  
Besprechung  
**Gessmann,  
Klemp**

### DIPLOMBETREUUNG-THEORIEARBEIT

#### Bemerkung

Termine nach Vereinbarung.

## Zusatzveranstaltungen

5001 Design recherchieren  
Workshop  
(2 cp)  
**Klemp,  
Aszmoneit**

### **Workshop mit Dipl.-Bibl. Helge Aszmoneit zum Thema „Design recherchieren“**

Wie finde ich gezielt relevante Informationen im Internet zu meinem Projektthema? Die langjährige Leiterin der Bibliothek und Managerin Information Services des Rat für Formgebung gibt in diesem Workshop wertvolle Hinweise für eine effiziente Recherche in analogen und digitalen Medien. Die stiftungseigene Bibliothek des Rats ist eine wichtige Institution zur Wissensvermittlung im Design und steht allen Interessierten zur Verfügung. Die tiefe inhaltliche Erschließung der Publikationen und Informationen macht die Bibliothek zu einem besonderen Ort. Neben nahezu allen Themenbereichen der Gestaltung mit dem Schwerpunkt internationales Produkt- und Industriedesign sind die Bereiche Visuelle Kommunikation, Innenarchitektur, Architektur und Kunst in Auswahl berücksichtigt. In diesem Workshop wird aber vor allem die digitale Recherche berücksichtigt. Die zweiteilige Veranstaltung stellt im ersten Teil neben der Einführung auch eine Aufgabe an die Teilnehmer, die bei dem zweiten Termin präsentiert werden muss.

wöchentlich

Anfangsdatum: 09.11.2017

Enddatum: 09.11.2017

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

wöchentlich

Anfangsdatum: 21.12.2017

Enddatum: 21.12.2017

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

Kolloquium für  
Diplomand\_innen und  
Doktorand\_innen  
Besprechung  
**Gessmann**

14-täglich

Anfangsdatum: 23.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211C

Kunst und Design  
Workshop  
**Administrator**

### **Freier Kurs für Kunst und Design**

Brauchst du...

...eine neue und andere Perspektive auf deine Arbeiten?

...konkrete technische Hilfe für dein Projekt?

...Inspiration, wie es nach dem Studium weitergehen kann?

..Mitstudierende, die hinter dir stehen?

Hier besprechen wir unter Studierenden aller Semester unsere fertigen oder unfertigen Projekte aus dem Design und aus der Kunst – weil wir immer schon mal wissen wollten, was die da aus dem anderen Fachbereich so treiben. Wir geben uns Feedback und konkrete Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten.

Geplant sind der Bau eines Pop-Up-Ateliers für unsere Freie Klasse, Besuche von Studienabgänger\_innen aus Kunstmarkt und Wirtschaft, Vorträge zur gesellschaftlichen Verantwortung von Design und Kunst (könnt ihr gern noch weitere Themenvorschläge einbringen) und wenn's gut läuft eine gemeinsame Ausstellung.

Außerdem machen wir eine mehrtägige Exkursion zum diesjährigen 34. Chaos Communication Congress in Leipzig in den Weihnachtsferien. Bitte meldet euch hier für die Exkursion an:

[34c3.digidyll.com](http://34c3.digidyll.com)

Erstsemester sind ausdrücklich willkommen!

Bitte wegen möglicher Raumänderungen auch Aushang beachten!

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2017

Enddatum: 05.02.2018

Termin: Montag, 17:00 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 211C